

PREMIUM SHOP
BAUWERK Parkett

**boden
traum**
schwestermann ag

www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

OBAKU CIRCLE OF LIFE

www.sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 46 – Donnerstag, 26. November 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO
CHF 4.90
(durchschnittlicher Preis)

OBERWALLISER SKIPASS oberwalliser-skipass.ch

erhältlich bei Ihrer Bergbahn



Grossprojekt für Termen

Termen Es soll eine richtige Eigenheimsiedlung werden. Auf rund 3500 Quadratmetern entsteht in Termen neuer Wohnraum. «Einmalig, individuell, zukunftsweisend», so beschreiben die Macher das Projekt «Unicum». Die RZ liefert sämtliche Zahlen und Fakten zum Grossprojekt. **Seiten 4/5**

REGION

Sterbehilfe zulassen

Spitäler und Pflegeheime sollen Sterbehilfe zulassen. Das soll gesetzlich verankert werden. **Seite 3**

REGION

GA fürs Wallis?

Grossrat Michael Graber fordert ein GA für den Kanton Wallis. Die Hintergründe zur Idee. **Seite 5**

BRIGERBAD

Neuer Direktor

Für das Thermalbad Brigerbad wird ein neuer Chef gesucht. Verwaltungsratspräsident Bass macht sich für eine Oberwalliser Lösung stark. **Seite 11**

FRONTAL



Palliative Care

Doris Bittel-Passeraub nimmt Stellung zur Palliative Care und ihren Umgang mit todkranken Menschen. **Seiten 18/19**

10% Winterrabatt
auf sämtliche Fenster bei Bestellung bis 31.01.2016
und Auslieferung bis 30.04.2016

hallenbarter

Generalunternehmung | Obergesteln/Naters | T: 027 922 03 53 | www.hallenbarter.ch

Ein Fenster lang, ein Leben lang. **Gaulhofer**

Schweizer Oktett

KASPERSKIAN presents:
Das berühmte Schweizer Oktett
Klassische Musik und royale
Spezialitäten vom Feinsten.

4. Dezember 2015 · 20:00 Uhr
bei der **KASPERSKIAN AG**
Tickets unter: +41 27 452 42 42
Email: info@kasperskian.com

KASPERSKIAN AG
INDUSTRIESTRASSE 120 · 3952 SUSTEN
WWW.KASPERSKIAN.COM

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Klaus Seewer, Lehnstrasse 8, 3906 Saas-Fee
Grundstückeigentümer: Klaus Seewer, Lehnstrasse 8, 3906 Saas-Fee
Planverfasser: mooser.lauber.stucky architekten sia ag, 3920 Zermatt
Bauvorhaben: Mehrfamilienhaus Seewer als Erstwohnungen
Bauparzellen: Parzelle Nr. 3368, Plan Nr. 45
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Garen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 614 435/129 765

Gesuchsteller: Swisscom (Schweiz AG), Wireless Access, R. de la Piscine 10d, 1950 Sitten
Grundstückeigentümer: Swisscom Immobilien AG, alte Tiefenausstrasse 6, 3050 Bern
Planverfasser: Hitz und Partner AG, 3048 Worblaufen
Bauvorhaben: Umbau der bestehenden Mobil-Kommunikationsanlage, Antennenaustausch
Bauparzellen: Parzelle Nr. 26, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Brückenmatte»
Nutzungszone: Wohnzone W4
Koordinaten: 615 438/128 932

Gesuchsteller: BOWA Recycling AG, Industriestrasse 112, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: BOWA Recycling AG, Industriestrasse 112, 3952 Susten
Planverfasser: Roger Wenger
Bauvorhaben: Schutzwand und Radwaschanlage
Bauparzellen: Parzellen Nr. (7745) und (7757), Plan Nr. 11
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Feld»
Nutzungszone: Industriezone
Koordinaten: 617 500/128 140

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert **30 Tagen** nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.



ROTHIS WESTERN CITY
Rest. Rothis Steg | www.rothis.ch

Neuer Termin!

27. November 2015
Ab 21.00 Uhr

Ende November startet die Winterkarte mit verschiedenen Fondues, Käseschnitten und vielen weiteren Spezialitäten.



Werden Sie tcs-Mitglied Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

NEUE PUBLIKATION! ERSCHEINT IM DEZEMBER 2015



Fr 13.80 Für WB-Abonnenten
Fr 9.80

Entdecken Sie 250 Oberwalliser Persönlichkeiten

Bestellen Sie jetzt Ihr Exemplar unter:
www.1815.ch/wiw
abodienst@walliserbote.ch • T 027 948 30 50

Frauenarztpraxis
Dr. Beat Feller

MITTEILUNG

Wegen einer längeren Afrikareise bleibt meine Praxis **vom Januar bis Mai 2016 geschlossen**.
 Normaler Betrieb bis Ende 2015 und ab Juni 2016.

Termine abmachen wie bisher über
 027 924 12 02.

In dringenden Fällen wenden Sie sich an das Spitalzentrum Oberwallis Visp.
 Ich danke für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen.

Dr. med. Beat Feller
 FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe

NOTFALLDIENST (SA/SO)	
	NOTFALL
Schwere Notfälle 144	
Medizinischer Rat 0900 144 033	
	ÄRZTE
Brig-Glis / Naters / Östlich Raron 0900 144 033	
Grächen / St. Niklaus / Stalden 0900 144 033	
Goms 0900 144 033	
Leuk / Raron 0900 144 033	
Saastal Dr. Müller 027 957 11 55	
Visp 0900 144 033	
Zermatt Dr. Bannwart 027 967 11 88	
	APOTHEKEN
Apothekennotruf 0900 558 143 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)	
Brig-Glis / Naters / Visp 0848 39 39 39	
Goms Imhof 027 971 29 94	
Zermatt Testa Grigia 027 966 49 49	
	WEITERE NUMMERN
Zahnärzte Oberwalliser Notfall 027 924 15 88	
Tierarztpraxis «am Rottu», Naters 027 923 31 00	
Animal Kleintierpraxis, Visp 027 945 12 00	
Kleintierarztpraxis Werlen, Glis 027 927 17 17	
Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44	
	BESTATTUNGSINSTITUTE
Andenmatten & Lambrigger Naters 027 922 45 45 Visp 027 946 25 25	
Philibert Zurbriggen AG Gamsen 027 923 99 88 Naters 027 923 50 30	
Bruno Horvath Zermatt 027 967 51 61	
Bernhard Weissen Raron 027 934 15 15 Susten 027 473 44 44	

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum Thema «Ans Schenken denken» Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss:
Eine Woche vor Erscheinen

Erscheinungsdatum:
3.12., 10.12. und 17.12.

Telefon 027 922 29 11




WEIHNACHTSGALA

OBERWALLISER SINGSCHULE
LEHRERCHOR
VOKALENSEMBLE

SAMSTAG 05. DEZEMBER 2015
SAMSTAG 19. DEZEMBER 2015

19.00 UHR KOLLEGIUMSKIRCHE BRIG

EINTRITT: 25 FR / 35 FR
STUDENTEN/LEHRLINGE/KINDER: 15 FR

VORVERKAUF: ZAP BRIG, 027 922 48 00



Sterbehilfe gesetzlich verankern

Region Sterbehilfsorganisationen sollen Zugang zu Spitälern sowie Alters- und Pflegeheimen erhalten. Darum soll das Gesundheitsgesetz neu geregelt werden.

Geht es nach dem Willen von politisch-liberalen Kreisen, sollen sich Walliser Spitäler sowie Alters- und Pflegeheime der Sterbehilfe öffnen. «Momentan fehlt eine offizielle Richtlinie, wie mit dem Thema umgegangen werden soll», erklärt Patrick Hildbrand von der SVPO, der eine entsprechende Motion mitunterzeichnet hat. «Darum muss das heikle Thema jetzt angegangen werden und das Gesundheitsgesetz entsprechend geändert werden.»

Recht auf Freitod garantieren

Die Motionäre berufen sich auf einen Entscheid des Bundesgerichts aus dem Jahr 2006, wonach jede und jeder Einzelne frei über seinen Tod entscheiden kann. «Jeder Mensch kann sich demzufolge in seinen eigenen vier Wänden an einen Sterbehilfeverein wenden», erklärt Hildbrand. Weil dieses Recht aber nirgends gesetzlich verankert sei, werde diese Freiheit von den Alters- und Pflegeheimen nicht garantiert. «Demzufolge sind Pensionäre und Patienten vom Einverständnis der Ärzte, des Pflegepersonals und der Heimdirektion abhängig, wenn sie dem Wunsch nach Freitod



(Foto: zvg)

Die Sterbehilfe in Spitälern und Heimen ist gesetzlich nicht klar geregelt.

nachkommen wollen», sagt Hildbrand. «Das wollen wir in Zukunft ändern.»

Waadtländer Modell kopieren

Hildbrand verweist in diesem Zusammenhang auf die Kantone Waadt und Neuenburg, die die Sterbehilfe in Spitälern sowie Alters- und Pflegeheimen klar geregelt hätten. «Das Waadtländer Modell orientiert sich an verschiedenen Grundregeln. So muss eine Person, die um Sterbehilfe ersucht, an einer unheilbaren Krankheit leiden und urteilsfähig sein. Diese Kriterien müssen im Einvernehmen mit dem Pflegeteam, dem behandelnden Arzt

und den Angehörigen sichergestellt werden. Zudem muss der Patient über das Palliativangebot informiert worden sein. Schliesslich darf weder der zuständige Arzt noch das Heimpersonal bei der Sterbehilfe assistieren», hält Hildbrand fest.

Ungleichbehandlung aufheben

Ob und wie die Sterbehilfe geregelt werden soll, gibt immer wieder Anlass zu grossen Diskussionen. Für Patrick Hildbrand ist klar, dass diesbezüglich endlich Leitplanken gesetzt werden. «In unserer Gesellschaft haben Menschen den Wunsch, freiwillig

aus dem Leben zu scheiden. Das muss man akzeptieren.» Hier sei die Politik gefordert, die nötigen Richtlinien auszuarbeiten, um eine einheitliche Gesetzgebung zu schaffen. «Ohne diese Änderung des Gesundheitsgesetzes wird ein Patient, der in Sitten behandelt wird, nicht die gleichen Rechte haben wie einer, der im künftigen Spital in Rennaz auf Waadtländer Gebiet behandelt wird.» Diese Ungleichbehandlung müsse aufhören. «Einem Patienten und Heimbewohner darf der Wunsch nach Freitod nicht länger verweigert werden», so Hildbrand.

Walter Bellwald

DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



OFFENE FRAGEN IN DER STERBEHILFE

Was tun, wenn jemand nicht mehr leben will, aber noch nicht sterben kann?

Zwar kennt die Schweiz eines der liberalsten Gesetze in Europa, was die Beihilfe zum Suizid betrifft. Die organisierte Freitodbegleitung ist in der Schweiz eine etablierte Praxis. Aber nur wenige Kantone erlauben die Sterbehilfe auch in

Spitälern sowie Alters- und Pflegeheimen. Im Wallis fehlt eine offizielle gesetzliche Richtlinie, wie mit dem Thema Sterbehilfe in Spitälern und Altersheimen umgegangen werden soll. Einige Altersheime wehren in ihren Statuten Sterbehilfeorganisationen explizit den Zutritt. Tatsache ist: Die meisten Menschen verbringen ihre letzten Lebensmonate entweder im Spital oder in einem Heim. Entschliesst sich so jemand für den Freitod, ist er gezwungen, sich zum Sterben nach Hause zu begeben. Schwierig, wenn ein schwerkranker Mensch kaum noch transportfähig ist oder der Wohnort weit entfernt liegt.

Geht es nach dem Willen politisch-liberaler Kreise, soll sich dies künftig

ändern. Den Vertretern von Sterbehilfeorganisationen soll nämlich der Zugang in Walliser Spitäler und Altersheimen ermöglicht werden. Die Befürworter berufen sich auf einen Bundesgerichtsentcheid aus dem Jahr 2006, wonach jeder Einzelne über seinen Tod entscheiden kann. Konsequenterweise angewendet, ist es nur logisch, dass der Freitod dann überall möglich sein müsste. Verständlich, wenn sich da beim Personal der betroffenen Institutionen ein gewisses Unbehagen bemerkbar macht. Gemäss einer Studie halten zwar drei Viertel der Schweizer Ärzte die Suizidhilfe durch einen Arzt für vertretbar, doch nur eine Minderheit ist bereit, auch selbst bei einem Suizid zu

helfen. Doch wer soll die Infusion setzen, wenn ein Patient das Natriumpentobarbital nicht mehr selber schlucken kann? Die zuständigen Ärzte und Pfleger dürfen bei der Sterbehilfe laut Gesetz nämlich nicht assistieren. Ein weiterer Aspekt betrifft die Sterbehilfevereine in der Schweiz. Der deutsche Bundestag hat diesen Herbst die organisierte Sterbehilfe verboten. Auch wenn dieser Schritt sicherlich zu weit geht. Es ist unbefriedigend, dass gerade da, wo es um Leben und Tod geht, nur ungenügende Sorgfaltskriterien und keine Aufsicht besteht. Die Verabschiedung eines Bundesgesetzes über die Zulassung und Beaufsichtigung von Sterbehilfeorganisationen ist deshalb ein Muss.

Millionenprojekt in Stalden geplant

Stalden Der Bau einer Wohnsiedlung soll 30 neue Wohnungen im Dorf schaffen. Die Bevölkerung wird im Frühjahr 2016 an der Urne darüber entscheiden.

«Stalden ist ein attraktiver Standort, doch das marktgerechte Mietwohnungsangebot ist zu knapp», sagt Egon Furrer, Gemeindepräsident von Stalden. Deshalb reagiert die Gemeinde und will neuen Wohnraum schaffen. Ein konkretes Projekt präsentiert die Gemeinde dabei an der Urversammlung vom 10. Dezember der Bevölkerung. Sowohl die Resultate einer Machbarkeitsanalyse wie auch ein möglicher Investor werden den Einheimischen vorgestellt. Furrer: «Das Volk entscheidet am Schluss, was wir realisieren, doch ich denke, das Wohnbauprojekt wäre eine tolle Sache für die Gemeinde.» Durch das neue Wohnbauprojekt «Unneri Merje» sollen 30 neue Wohnungen entstehen. Aufgeteilt auf drei Häuser. «In jedem Haus gibt es sowohl 3 ½-, 4 ½- sowie 5 ½-Zimmer-Wohnungen», sagt Furrer. Die Gemeinde will von den privaten Bauinvestoren insgesamt neun dieser Wohnungen (drei pro Haus) inklusive 18 Garagen für geschätzte 6 Millionen Franken abkaufen und selber als Mietwohnungen anbieten. Ist die Nachfrage da, Wohnungen in Stalden zu kaufen oder zu mieten? «Ja, die ist bestimmt da», weiss Fur-

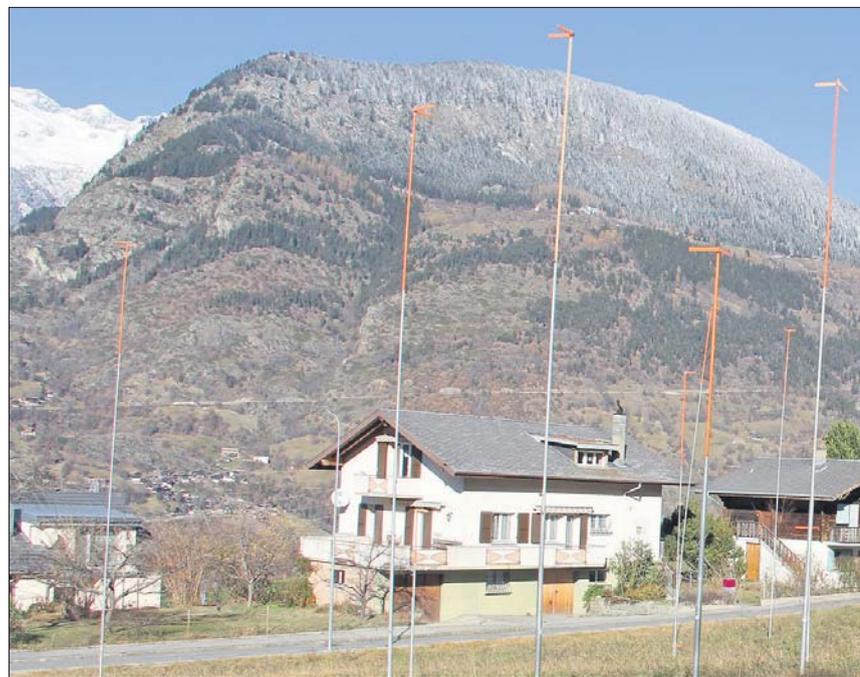
rer, der selber oft angefragt wird, ob es demnächst neuen Wohnraum im Dorf geben werde. Er ist überzeugt: Die gesunden Gemeindefinanzen, der Steuersatz sowie die Erreichbarkeit machen Stalden attraktiv. Deshalb soll die Parzelle im Orte «Unneri Merje» auf einer Fläche von 6800 Quadratmetern verbaut werden.

Seit zehn Jahren im Plan

Als Zentrumsknoten der Schulen aus Staldenried, Eisten, Töbel und Embd ist der Erhalt der Schule in Stalden langfristig sichergestellt. Furrer hebt den Mahnfinger: «Wir schauen immer mehrere Jahre voraus, schon heute stellt sich der Gemeinderat die Frage, wo unser Dorf in zehn Jahren steht.» So hat Furrer auch im Jahr 2005 erstmals über die Wohnsiedlung nachgedacht. Wird das Projekt tatsächlich realisiert und werden die Wohnungen optimal ausgelastet, darf sich Stalden auf schätzungsweise 70 neue Einwohner freuen. Die Umgebung soll kinderfreundlich gestaltet werden, weshalb der Bau eines Kinderspielfeldes vor dem Haus geplant ist. Doch so weit sei man noch lange nicht, sagt Furrer. Die nächste Etappe ist die Urversammlung. Bei einer positiven Beurteilung der Machbarkeit des 19-Millionen-Franken-Projekts will die Gemeinde die Entscheidungsgrundlage weiter vertiefen. Die Stimmbürger werden an einem Urnengang im Frühjahr 2016 über das Projekt entscheiden. **ks**



Konkrete Pläne: Egon Furrer will die Wohnsiedlung «Heimat» in Stalden realisieren.



Lukrativ. Auf einer Fläche von rund 3500 Quadratmetern entsteht in Termen eine

Attraktive Wohnein

Termen In einer Gemeinde, die sich in einem sanften Wachstum befindet, entstehen gleich neun neue Einfamilienhäuser. Schon bald geht es mit dem Bau los.



Projektleiter Thomas Brantschen.

Das Projekt steht. Die Gemeinde gibt grünes Licht. Schon bald gehts los. In Termen entsteht eine Eigenheimsiedlung. Ziel ist es, insgesamt neun Wohneinheiten (mit einer Ausnahme) unter einer Million Franken zu verkaufen. Der reale Kaufpreis befindet sich zwischen rund 930 000 und 980 000 Franken. «Ein mehr als fairer Preis», sagt Thomas Brantschen, der von «amoba baumanagement» die Projektleitung übernimmt. Wenn wir von einem Bodenpreis von 400 Franken pro Quadratmeter an einer attraktiven Wohnlage in Termen ausgehen, ist das Gesamtpaket verhältnismässig günstig.» Die Macher wollen durch die verdichtete Bauweise auf der rund 3424 Quadratmeter grossen Parzelle die Lücke zwischen Stockwerkeigentum und dem klassischen Einfamilienhaus schliessen.

Baubewilligung wird erteilt

Obwohl sich die Wohneinheiten dreimal aneinanderreihen, ist die Privatsphäre bei der Eigenheimsiedlung «Unicum» jederzeit gewährleistet.

Brantschen: «Einerseits geniesst jeder eine individuell unverbaubare Aussicht und dennoch ist auf jedem Vorplatz ein Sichtschutz und somit eine geschützte Privatsphäre garantiert.» Das Projekt wird in Termen auf der westlichen Talseite realisiert. Durch die Neigung und die trennende Strasse entsteht eine unverbaubare Rundschau auf Berg und Tal. Weiter öffnet sich auf der flachen südöstlichen Bergseite in Richtung Simplongebiet eine grossflächige, zusammenhängende Landschaft in landwirtschaftlicher Zone, welche den Eigentümern einen Zugang zur Natur und Erholung ermöglicht. Die Einsprachefrist bei der Gemeinde ist abgelaufen, sodass bis Ende November eine Baubewilligung erteilt wird. Diesbezüglich sei alles problemlos verlaufen. Stefan Luggen, Gemeindepräsident von Termen: «Die Bauherrschaft und der



(Fotos: zvg)

Eigenheimsiedlung mit rund neun Wohneinheiten.

heiten für Termen

Architekt holten eine Vormeinung ein, sodass die Zusammenarbeit reibungslos funktionierte.» Demnach kann sich Projektleiter Thomas Brantschen schon bald um die Ausführungsplanung und parallel um den Verkauf kümmern. Verläuft alles planmässig, so will man mit dem Bau während des Jahres 2016 starten. «Wir legen grossen Wert darauf, dass wir exakt und sauber arbeiten können, weshalb ich mit eineinhalb Jahren Bauzeit rechne.» Ob 2016 wirklich gestartet werden kann, hängt davon ab, wie viele Wohneinheiten vorgängig verkauft werden. «Wie mit dem Bauherr abgesprochen, wollen wir sechs der insgesamt neun Einfamilienhäuser vorgängig verkaufen, bevor wir mit den Bauarbeiten loslegen.» Brantschens Erfahrung zeigt, dass bei manch einem das Interesse während der Bauphase geweckt wird. Und: Bei sechs verkauften Wohneinheiten ist auch die Finanzierung sichergestellt. Für Interessenten besteht auch die Möglichkeit, Spezialwünsche anzubringen: Individuelle Wünsche werden berücksichtigt, sofern sie die Bauausführung nicht beeinträchtigen und dem Architekten frühzeitig mitgeteilt werden.

Mehrere Hektaren Baulandreserven

Die neun geplanten Wohneinheiten auf einer Wohnfläche von rund 220 Quadratmetern in Termen stossen bei

den Verantwortlichen der Gemeinde auf eine grosse Zustimmung. Die Gemeinde Termen hat erst kürzlich den 900. Einwohner begrüsst und strebt ein sanftes Bevölkerungswachstum an. Luggen: «Das erwähnte Projekt spricht junge Familien und Leute aus nah und fern, die nicht unbedingt mit der Gemeinde verwurzelt sind, an. Wir freuen uns, dass auch solche die Möglichkeit haben, sich in unserem Dorf niederzulassen.» Termen – ein Dorf mit über 10 (!) Hektaren Baulandreserven – legt grossen Wert auf die demografische Entwicklung. «Derzeit haben wir im Dorf 25 Kindergärtner und die Gewissheit, dass wir diese Zahl auch in den nächsten Jahren halten können, das zeigt, dass unsere demografische Bewegung stimmt und es im Dorf keine Überalterung gibt.» Zudem könne die Gemeinde den Schulbetrieb selbst mit zusätzlichen 10 bis 15 Schülern jederzeit weiter gewährleisten, garantiert der Gemeindepräsident. Hofft er aufgrund der grossen Baulandreserven auf weitere Verbauungen im Dorf? «Ja», sagt Luggen, «weitere Projekte sind durchaus im Sinn der Gemeinde.» Gerade junge Familien seien sehr willkommen. «Er sagt: «Tendenziell begrüssen wir junge Familien in unserem Dorf natürlich sehr gerne, denn diese bleiben langfristig in Termen und sichern die Zukunft des Dorfes.» ks

Graber fordert ein GA fürs Wallis

Wallis Die Idee ist nicht neu: Mehrere Schweizer Kantone haben bereits ein «Kantons-GA» eingeführt. SVPO-Grossrat Michael Graber fordert in einem Postulat eines fürs Wallis.

Ob von Brig nach Sitten, von Steg ins Lötschental oder von Siders nach Crans-Montana. Sämtliche Strecken sollen in einem neu geschaffenen GA für den Kanton Wallis integriert sein. Das fordert SVPO-Grossrat Michael Graber. In einem Postulat schreibt er: «Ein Streckenabo für die 17-minütige Bahnstrecke von Leuk nach Sitten kostet zurzeit 1720 Franken. Im Kanton Graubünden gibt es jedoch bereits für 1690 Franken ein GA, das für den ganzen Kanton gültig ist.» Laut Graber muss auch das Wallis auf den Zug eines «Kantons-GA» aufspringen. «Für unseren Tourismus- und Pendlerkanton ist es höchste Zeit, ein solches einzuführen», sagt er. Graber wünscht sich, dass die SBB bei dieser Idee in Zusammenarbeit mit der MGBahn, RegionAlps, PostAuto Wallis, der BLS aber auch einzelnen Bergbahnen den Lead übernehmen.

«2000 Franken – ein fairer Preis»

Graber ist überzeugt, dass die Umsetzung eines «Kantons-GA» im Wallis seine Berechtigung hat. «Es braucht

sowohl den Strassen- wie auch den öffentlichen Verkehr», sagt er und begründet: «Gerade im Wallis ist es fahrlässig, das eine gegen das andere auszuspielen. Man kann also durchaus etwas für den ÖV tun, ohne dabei gegen den Strassenverkehr zu sein.» Graber geht mit gutem Beispiel voran und reist stets mit dem Zug nach Sitten in den Grossen Rat. Zudem besitzt er seit Jahren das GA auf dem gesamten Streckennetz der Schweiz. Weiter ist er überzeugt, dass Leute durch die Attraktivität eines kantonalen Generalabonnements zusätzlich animiert werden, den ÖV zu nutzen. Wie viel sollte ein kantonal gültiges GA denn kosten? «2000 Franken für ein «Kantons-GA» wäre wohl ein vernünftiger wie auch lukrativer Preis», sagt Graber. Bei der Umsetzung appelliert er an die anderen Parteien, das Postulat sachlich und nicht politisch zu betrachten. «Ohne parteiübergreifenden Support wird die Umsetzung kaum möglich sein», mutmasst der Grossrat. Die Idee eines solchen Abonnements ist landesweit nicht neu: So kann man sich dank «Arcobaleno» im ganzen Tessin während eines Jahres für 1791 Franken fortbewegen. Doch auch neben den Kantonen Tessin und Graubünden gibt es schweizweit mehrere kantonale Tarifverbände. So auch in Schaffhausen, Fribourg, Neuenburg, Waadt, Schwyz, Genf oder Zug.

Simon Kalbermatten



(Foto: MGBahn)

Auch das Streckennetz der MGBahn wäre wohl in einem kantonalen GA integriert.

AGRI NATURA



2.75
statt 3.95

-30%

Agri Natura Schweinsplätzli
Nierstück, 100 g



6.50
statt 8.50

Viennetta Vanille
650 ml



3.60
statt 4.50

Floralp Rahmdosen
div. Sorten, z.B. Halbrahm ohne Zucker, 250 g



1.80

Clementinen
Spanien, kg



6.50

Erdnüssli
Ägypten, kg



2.40
statt 3.-

Emmi Chäsplättli
45% F.i.T. 100 g



2.80
statt 3.60

Buitoni Pizzateig
div. Sorten, z.B. rund, 260 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 23. bis Samstag, 28.11.15



1.20
statt 1.50

Appenzeller Biberli
div. Sorten, z.B. Biber 75 g



7.95
statt 10.20

Stalden Crème
div. Sorten, z.B. Vanille, 2 x 470 g



-33%

5.30
statt 7.95

Valser
Classic, 6 x 1,5 l



-33%

22.40
statt 33.60

Caffè Chicco d'Oro
div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g



10.95
statt 13.90

Familia Müesli
div. Sorten, z.B. c.m. plus, 2 x 600 g



5.40
statt 6.80

Volg Ravioli
2 x 870 g



4.60
statt 5.80

Thomy Mayonnaise
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g



12.40
statt 15.50

Don Pascual Navarra DO
Spanien, 75 cl, 2012



-37%

19.90
statt 31.90

Omo
div. Sorten, z.B. Pulver Regular, Box, 50 WG



3.80
statt 4.75

Sheba Katzenassnahrung
div. Sorten, z.B. Fresh & Fine Geflügel, 6 x 50 g

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!



KÄGI BISCUITS
div. Sorten, z.B. Kägi fret mini, 3 x 165 g

9.50
statt 11.25

VOLG TOMATO KETCHUP
560 g

1.80
statt 2.15

LENOR
div. Sorten, z.B. Aprilfrisch, Konzentrat 1,45 l, 58 WG

6.45
statt 8.85

MINI-SCHOKOLADENRIEGEL
div. Sorten, z.B. Snickers, 302,5 g

3.90
statt 4.60

KNORR RISOTTO
div. Sorten, z.B. Tomato, 250 g

3.10
statt 3.75

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l

7.70
statt 12.90

FINISH
div. Sorten, z.B. Powerball Tabs Quantum, 45 WG

17.95
statt 30.60

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

IMPRESSUM

Verlag alpmmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Christian
Zufferey, Martina Studer

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



Grächen will Millionenprojekt

Grächen Das Bergrestaurant auf der Grächner Hannigalp muss dringend saniert werden. Geld ist aber keines vorhanden. Mit einem Baurechtsvertrag soll das Problem nun gelöst werden.

Das Bergrestaurant Hannigalp auf gut 2100 Meter Höhe ist seit dem Bau vor gut 40 Jahren in die Jahre gekommen. Weil seither keine grösseren Investitionen getätigt wurden, befindet sich das Gebäude mittlerweile in einem schlechten Zustand. Zudem entspricht das Konzept mit einer klassischen «Fassstrasse» für die Ausgabe der einzelnen Mahlzeiten nicht mehr den zeitgemässen Ansprüchen eines Selbstbedienungsrestaurants. Grund genug für die Burgergemeinde, in deren Besitz sich das Restaurant befindet, zu handeln.

Neues Konzept

«Die Gastronomie im Skigebiet ist heute wichtiger denn je», erklärt Gemeinde- und Burgerpräsident Christof Biner. Darum soll das Restaurant komplett umgebaut werden. Geplant ist dabei unter anderem die energetische Sanierung sowie die Einführung eines Free-

Flow-Betriebskonzepts. Mit diesem kann sich der Gast bei der Speisenausgabe im Ausgabebereich der Mahlzeiten frei bewegen und in aller Ruhe die einzelnen Speisen auswählen.

Burgergemeinde hat kein Geld

«Das Projekt kostet insgesamt 3,6 Millionen Franken», erklärt Biner. Aber aufgrund der prekären finanziellen Situation der Burgergemeinde könne diese die Kosten nicht stemmen. Dafür soll die Touristische Unternehmung Grächen AG (Tug) in die Bresche springen. Diese hat dafür den Bereich «Gastro» gegründet. Dieser wiederum übernimmt das Restaurant im Baurecht, baut um, betreibt es dann während 50 Jahren und entrichtet entsprechenden Baurechtszins an die Burgergemeinde. «Die Tug steht finanziell so weit gut da, sodass sie das Ganze mit Eigen- und Fremdkapital finanzieren kann», erklärt Biner. Der Plan sieht vor, dass jedes Jahr 100 000 Franken Baurechtszins bezahlt wird. Mit dem restlichen Anteil des Cashflows sollen dann laufende Investitionen getätigt sowie das für den Umbau notwendige Fremdkapital verzinst werden.

Notwendiges Ja der Burger

Läuft alles nach Plan, sollen die Bau-



Das Bergrestaurant Hannigalp ob Grächen soll für 3,6 Millionen Franken umgebaut werden.

arbeiten im Sommer 2017 ausgeführt werden. «Während den Bauarbeiten wird das Restaurant Hannighüsli, welches sich in unmittelbarer Nähe zum Restaurant Hannigalp befindet, für die Besucher geöffnet sein», erklärt Biner. Das sei für die Sommergäste keine ungewöhnliche Situation, da das Restaurant Hannigalp in der Vergangenheit im Sommer sowieso nicht betrieben worden sei. Über den Baurechtsvertrag befinden die Burger von Grächen an der kommenden Burgerversammlung vom 3. Dezember.

Peter Abgottspon



Während den Bauarbeiten werden die Gäste im Restaurant Hannighüsli bedient.

Neue Grillstelle für Ried-Brig

Ried-Brig In der «Poltikurve» am Dorfrand von Ried-Brig soll ein neuer Freizeitplatz entstehen. Das entsprechende Grundstück wird im Baurecht übernommen.

Heute stehen oberhalb von Ried-Brig auf dem «Burgspitz» öffentliche Feuerstellen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ungedeckte Plätze, und immer wieder wurden diese laut Gemeindepräsident Urban Eyer von einzelnen Benutzern in einem unbefriedigenden Zustand hinterlassen. Zudem befinden sich diese mitten im Wald. «Bei der Bevölkerung stellen wir ein steigendes Bedürfnis nach einem neuen Angebot

fest», erklärt Eyer. Eine Lösung konnte nun gefunden werden. In der «Pol-

tikurve» an der Simplonstrasse mietet die Gemeinde von einem privaten Bo-



Auf diesem Grundstück soll der Grill- und Freizeitplatz entstehen.

deneigentümer ein rund 1000 Quadratmeter grosses Grundstück im Baurecht. Dort entsteht dann für rund 280 000 Franken ein öffentlicher aber kontrollierter Grill- und Festplatz. Dieser kann dann von Familien oder Vereinen jeweils reserviert und gegen Bezahlung gemietet werden. «Dafür wird eine Hausordnung und ein entsprechendes Betriebsreglement erstellt», sagt Eyer. Geplant ist dabei, ein Gebäude mit Sitzplätzen zu bauen. Zudem wird der Platz eingezäunt. Wie Eyer weiter erklärt, wird das Gelände mit einer WC-Anlage und einem kleinen Ausschank versehen. Zudem werden Tische und Bänke zur Verfügung stehen.

Peter Abgottspon

OWN vernetzen

Für die Erweiterung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

InformatikerIn 60%-100%

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem angenehmen Rahmen und einem dynamischen Team. Moderne Anstellungsbedingungen und ein zeitgemässes Salär sind bei uns selbstverständlich.

Ihre Erfahrung:

- Geschäftskunden Support
- Wartung und Administration Microsoft und VMware
- Entgegennehmen und Bearbeiten von technischen Problemen
- Technische Dokumentation und technische Ueberwachung

Ihre Profil:

- Perfekte Sprachkenntnisse in DE und mündliche FR Kenntnisse
- Abschluss als Informatiker / Diplom HF oder ähnliche Ausbildung
- Zertifikate Microsoft und / oder VMware ein Plus
- Mehrere Jahre Berufserfahrung
- Sie sind eine vorausschauende, kommunikative und kundenorientierte Persönlichkeit, die gerne in einem Team arbeitet

Senden Sie uns Ihre Unterlagen an vertraulich@vernetzer.ch oder an OWN Vernetzer GmbH, Bammattengasse 3, 3904 Naters

Spezialist für vernetzte Datenwelten

MARCO RIMA

LETZTE VORSTELLUNGEN



MADE IN HELLWITZIA

ticketcorner.ch

VISP 09.12. - 10.12.2015
La Poste www.marcorima.ch

PRESENTING SPONSOR RAIFFEISEN SPONSOR CRESTA SPONSOR GEGG SPONSOR Diener AG PRECOURT RECHTING



Happiness

Die MESSE für Gesundheit Spiritualität & Heilung

über 50 Vorträge



Fr 13-19 Uhr
Sa 10-19 Uhr
So 10-18 Uhr

Messe-Eintritt 15 CHF
inkl. Vorträge

04. - 06. Dez. 15
BERN EXPO

www.happiness-messe.com

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen Barzahlung für Export / Entsorgung, sofort Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Nightlife-Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Abenteuer» wurde der folgende Gewinner gezogen:

Reisegutschein für 1 Person an den Weihnachtsmarkt mit Schiffsmantik von GBS Reisen

Guido Bernasconi

Wir gratulieren!

15. BIG BEANS EVENT

Z' PÜRRLI
mit d' Leidi

05.12.2015 20.00 uhr

Greechu

CHF 15.-



AB 16 JAHREN

BIG-BEANS.CH



Thomas Pfister Stube



Gspotreijo

29. Dezember 2015



Noch nichts geplant am 29. Dezember 2015?

Dann ist das Gspotreijo, die kulinarische Schneeschuhwanderung in Gspson, genau das Richtige für Sie.

Anmeldung & Information:
krisiabg@hotmail.com oder 076 443 67 32

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung
Gspson Tourismus

Gspson Tourismus, Postfach, 3933 Staldenried
info@staldenried.ch, staldenried.ch

KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Trattoria La Bruschetta Pizzeria

Wieder offen

Jeden Freitag für Familien Pizza ab 17.00 Fr.

Trattoria La Bruschetta (ehem. Sindbad)
Kantonsstrasse 2, 3940 Steg, Tel. 079 739 30 32

SCHWEIZERPÄRKE REGIONALER NATURPARK



PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Der Regionale Naturpark Pfyn-Finges schreibt folgenden Ausbildungsplatz zur öffentlichen Bewerbung aus:

Büroassistent/-in EBA

Stellenantritt: 1. August 2016
Bewerbungsfrist: Montag, 7. Dezember 2015 (Stempel A-Post)

Informationen zum Ausbildungsplatz und zur Bewerbung finden Sie unter www.pfyn-finges.ch

Paris bleibt für Walliser attraktiv

Oberwallis Oberwalliser Reisende lassen sich durch Terroristen nicht beeindrucken und buchen weiter ihre liebsten Destinationen. Auch Paris-Reisen sind weiter im Trend.

Es ist die Stadt der Liebe. Die Stadt, die mit Sehenswürdigkeiten wie dem Eiffelturm, Notre Dame oder dem Louvre längst zu einem Tourismusmagnet geworden ist. Doch gerade im Jahr 2015 wurde Paris – fünftgrösste Stadt in Europa – zweimal zur Zielscheibe von Terroristen. Auf das Reiseverhalten von Oberwalliserinnen und Oberwalliser hat dies jedoch nur beschränkt einen Einfluss. Marco Zerbuben, Geschäftsführer der Zerbuben Touristik AG: «Nach dem Anschlag im Januar auf Charlie Hebdo haben wir während zwei Wochen kaum mehr Reisen nach Paris verkauft, doch anschliessend waren Ausflüge in die französische Metropole wieder gefragt.» Zerbuben weiss, dass gerade die ersten Tage und Wochen nach solchen Ereignissen die Bevölkerung von einem Trip in die betroffenen Länder und Städte abschrecken. Generell beruft sich die Schweizer Reisebranche auf die Aussagen des Eidgenössischen Departements für auswärtige



Touristenmagnet Eiffelturm. Paris ist im Herbst ein beliebtes Reiseziel.

tige Angelegenheiten (EDA), welches auf seiner Homepage die aktuellen Reisehinweise publiziert. Rät das EDA von Reisen in ein bestimmtes Land oder eine Stadt ab, hat der Kunde meist während einer Woche die Möglichkeit, die Reise spesenfrei zu stornieren.

Reiselust wird nur kurz gedämpft

Deswegen dienen die Hinweise des EDA für die Reisebüros als Richtlinie. Dies hat Armand Zenklusen, Inhaber der Kuoni-Filialen in Visp und Brig, bei

einem Kunden erst kürzlich erlebt. Dieser stornierte seinen Ägypten-Urlaub. «Nachdem ein russischer Charter auf einer naheliegenden Flugstrecke abgeschossen wurde, verzichtete unser Kunde auf seine Reise.» Wie Zerbuben betont auch Zenklusen, dass gerade die ersten Tage nach Attentaten die Reiselust der einheimischen Globetrotter dämpfe, anschliessend allerdings wieder im selben Stil weiter gebucht werde. Zenklusen: «Nach den Anschlägen in den USA am 11. September kam es

immer wieder irgendwo zu Attentaten, doch diese Orte wurden kurze Zeit später wieder gebucht, als ob nichts passiert wäre.» Dabei nennt er als Beispiel die Türkei, welche zwischen Mai und Oktober für Familienreisen ein äusserst beliebtes Reiseziel sei. «Auch dort kam es zu unterschiedlichen Vorfällen, doch die Reisenden aus dem Oberwallis lassen sich davon nicht abschrecken», weiss er.

«Paris – eine starke Destination»

Zu dieser These kommt auch Sven Aebersold, ehemaliger Filialleiter von Globetrotter in Brig: «Bei solchen Ereignissen stellen wir immer wieder fest, wie schnell die Leute vergessen, was passiert ist.» Demnach ist er auch überzeugt, dass im Oberwallis bereits im Frühling, wo vermehrt Städtereisen anstehen, zahlreiche Buchungen für Paris eingehen werden. «Paris ist eine sehr starke Tourismusdestination. Es wird nur wenig Einbussen geben», sagt er. Trotzdem gab es bei Globetrotter in Brig nach den Terroranschlägen diesen Herbst einen Kunden, der die Reise in die Stadt der Liebe storniert hat. Er buchte um. Und: Bei Langstreckenflügen seien gerade in diesen Tagen oft Anfragen gekommen, ob man statt in Paris nicht in Frankfurt, Madrid oder Amsterdam umsteigen könne. **ks**

Professionelle Wolfsjäger gefordert

Region Der Staatsrat soll künftig professionelle Wolfsjäger einsetzen, wenn ein Wolf zum Abschuss freigegeben wird. Das fordern Dominic Eggel und Guido Walker von der CVPO.

Die Forderung ist brisant. Die Wolfsjagd im Wallis soll professionalisiert werden. «Um die nötige Regulierung in der Wolfsvermehrung in den Griff zu bekommen, sollen präventive Massnahmen ergriffen werden», heisst es im Postulat der beiden CVPO-Grossräte. Im Klartext: Speziell ausgebildete Wolfsjäger sollen künftig Jagd auf den Wolf machen. «Wir sind der Meinung, dass die bisherige Jagdpolitik auf den Wolf zu wenig effizient ist. Das zeigt auch

das Beispiel der Wolfsjagd vom vergangenen Sommer», sagt Dominic Eggel. «Bis heute konnte der zum Abschuss freigegebene Wolf nämlich nicht erlegt werden.» Darum fordern Eggel und sein Kollege Walker eine Professionalisierung der Wolfsjagd. Der 4-Punkte-Plan: Die Zeit von der Abschussbewilligung bis zur Erlegung des Wolfes soll dargelegt werden. Dank speziell ausgebildeten Wolfsjägern soll der zum Abschuss freigegebene Wolf schneller erlegt werden. Es sollen mehr Jäger beauftragt werden, den Wolf schiessen zu können. Ein Ausbildungskonzept soll dazu beitragen, den Wolf effizienter bejagen zu können und somit die

Bestandesregulierung in den Griff zu bekommen. «Wir wollen mit unserem Vorstoss nicht die Wildhüter verunglimpfen», hält Eggel fest. «Aber wir sind der Meinung, dass die heutige Form der Jagd auf den Wolf nicht effizient genug ist. Darum wollen wir die Sache professionalisieren.» Eggel führt in diesem Zusammenhang ein Beispiel aus Kanada an. «In Kanada wird für jeden Wolf ein Kopfgeld von 500 Franken ausgesetzt. Man sollte auch hier bei uns in die gleiche Richtung gehen.» Aufgrund der Tatsache, dass jährlich rund 3 Millionen Franken in den Herdenschutz investiert würden, sei dieser Beitrag einfach zu finanzieren. **bw**



Der Wolf soll effizienter bejagt werden.



DIE MÄRKTE DER Genüsse UND Handwerker

3. AUSGABE
DIE SCHWEIZER
MESSE DER AOP-IGP

CERM - MARTIGNY
4. BIS 6. DEZEMBER 2015

Fr und Sa 10.00 bis 20.00 Uhr
So 10.00 bis 18.00 Uhr

www.saveursetartisans.ch



Sonntag
6. Dezember
**GROSSER
GENUSS-BRUNCH**
mit AOP, IGP und Marke Wallis
zertifizierten Produkten
Informationen und
Anmeldungen unter:
saveursetartisans.ch/brunch

eddy.peltini.ch



Die Adresse für Geniesser

- Cigarren
- Pfeifen
- Raucherzubehör
- Tabakbar
- Neu: Whisky



Saltinaplatz 1, Brig-Glis

PILATUS AUTO

Wir kaufen Ihr Auto (faire Preise)

078 80 81 888

Visp, Kantonsstrasse 62

**ECOLE DE
Couture
LEHRATELIER**
VALAIS - WALLIS
Av. Général Guisan 8
3960 Sierre
027 455 44 84
couture-vs@bluewin.ch
www.couture-vs.ch

Studio Couture

TAG DER OFFENEN TÜR 5 Dezember 2015

MODESCHAU
11.00 & 17.00 Uhr

9h00 - 18h00

Entdecken Sie die Ausbildung und Kreationen
der lernenden Bekleidungsgestalter/innen
10% Rabat auf Kleider und Stoffe in der Boutique

MÖBEL UND TEPPICHE **SOPO**

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz
Telefon 027 946 30 40
Telefax 027 946 77 40
www.sopo.ch



CESAR SPORT ALPIN RENT EXPRESS

Bist du sportbegeistert und liebst es in den Bergen zu arbeiten?
Bist du kontaktfreudig und arbeitest gerne in einem Team?
Dann suchen wir genau Dich!
Zur Ergänzung unseres dynamischen Teams in unserer Filiale
Cesar Sport Alpin suchen wir:

eine/n Lernenden Detailhandelsfachfrau/-mann Beratung Sportartikel per August 2016

Interessiert? Dann sende uns doch deine Bewerbungen mit
Begleitschreiben, Lebenslauf und Zeugnis kopien schriftlich oder
per E-Mail an:
Fux Dream AG | Cesar Sport | Lomattenstr. 27, 3906 Saas-Fee
info@cesarsport.ch

RZ-Babys

RZ
RhôneZeltung

www.1815.ch

Deine Reifen bei **mannia.ch**

Salgesch 027 456 46 65

EIGENHEIMSIEDLUNG



TERMEN **UNICUM**

bau 2016,
bezugsbereit 2017

www.meinunicum.ch

1malig:

- sensationelle wohnbühne
- unverbaubares panorama

individuell:

- verschiedene haustypen
- hohe privatsphäre

zukunftsweisend:

- effizient und energiebewusst
- natur- und stadtnah

hier, genau hier mit panorama



eddy.peltini.ch

«Setze mich für Oberwalliser Lösung ein»

Brigerbad Wer wird Nachfolger von Paul Schnidrig als Direktor des Thermalbads Brigerbad? Vielleicht weiss man nach der heute stattfindenden Sitzung des Verwaltungsrats mehr.

Nach dem Abgang von Paul Schnidrig Ende Oktober ist noch kein neuer Direktor des Thermalbads Brigerbad ernannt worden. Ad interim hat Silvana Tomasino die Leitung übernommen. Tomasino bleibt aber gleichzeitig Direktorin des ebenfalls zur französischen Eurothermes-Gruppe gehörenden Thermalbads Lavey im Kanton Waadt und ist deshalb nur eine Übergangslösung. «Frau Tomasino leistet sehr gute Arbeit. Sie kümmert sich zurzeit darum, Defizite im Betrieb zu beheben», sagt Albert Bass, Verwaltungsratspräsident der Hans Kalbermatten Thermalbad AG. Handlungsbedarf sieht Bass etwa im Restaurationsbereich und vor allem im Massage-, Beauty- und Pflegebereich: «Wir müssen das Marketing verstärken, aber auch



Thermalbad Brigerbad: Letztlich entscheidet die Eurothermes-Gruppe, wer Nachfolger von Paul Schnidrig wird.

unser Angebot überdenken.» Zufrieden ist Bass mit der Entwicklung im Sauna-Spa-Bereich. Auch die Ausbesserungsarbeiten an den verschiedenen Baumängeln schreiten voran. Laut Bass sind es in erster Linie Unterwalliser Firmen, die nicht «sauber» gearbeitet hätten. In der Sitzung von heute Donners-

tag beschäftigt sich der Verwaltungsrat mit der Nachfolgefrage. Namen möglicher Kandidaten will Albert Bass keine nennen, betont aber: «Ich setze mich für eine Oberwalliser Lösung ein.» Das letzte Wort, wer neuer Chef in Brigerbad wird, hat jedoch die Eurothermes-Gruppe. Eine der Herausforderungen

des neuen Direktors im Hinblick auf den Ganzjahresbetrieb ist sicher der Umgang mit den unterschiedlichen Badekulturen: «Die Franzosen zum Beispiel sind ein sehr wasserbedürftiges Volk. Hier im Oberwallis wollen die meisten Leute nur dann baden gehen, wenn es draussen heiss ist», so Bass. **fos**

«Chällär Sängär» suchen Dirigenten

Gampel Eine Gruppe von begeisterten Jodlerinnen und Jodlern aus Gampel sucht einen neuen Dirigenten. Bisher ohne Erfolg.

Die «Chällär Sängär» sind in Gampel ein Begriff. Vor zehn Jahren wurde die Jodlergruppe ins Leben gerufen. Weil der bisherige Dirigent in den Ruhestand geht, suchen die stimmungswaltigen Jodlerinnen und Jodler nun einen neuen Dirigenten.

Freude am Jodeln

Der Verein wurde in einem Weinkeller in Gampel gegründet. «Das hat aber nichts damit zu tun, dass alle Jodlerinnen und Jodler nun als Winzer tätig wären oder am liebsten in Kellereien auftreten würden», sagt Leo Martig, Präsident und einer der Gründer des Vereins. Vor allem die Liebe

zum Jodelgesang verbinde die mittlerweile sechs Jodlerinnen und elf Jodler, die der Verein zählt. «Unser bisheriger Dirigent hat die Gruppe in den vergangenen zehn Jahren mit viel Geduld und Inbrunst aufgebaut», sagt Martig. «Jetzt tritt er in den verdienten Ruhestand.» Die Mitglieder der «Chällär

Sängär» kommen nicht nur aus Gampel, sondern aus verschiedenen Dörfern zwischen Leukerbad und Steg. Die Jodlergruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft mit Mitgliedern verschiedenen Alters, die den Jodelgesang pflegen wollen. Damit dieses Kulturgut auch in Zukunft weiter gepflegt wer-

den kann, suchen die «Chällär Sängär» jetzt einen neuen Dirigenten.

Sechs Auftritte pro Jahr

«Für uns ist es sehr wichtig, dass wir jemanden finden, der unseren Verein dirigieren möchte», unterstreicht Leo Martig den Wunsch der Gruppe. «Leider war unsere Suche bisher erfolglos, aber wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass sich jemand dafür interessiert.» Neben regelmässigen Proben beinhaltet der Jahreskalender sechs bis sieben öffentliche Auftritte bei Messen, Alpfesten oder für soziale Einrichtungen. «Zudem haben wir in den vergangenen Jahren jeweils im Herbst verschiedene Konzerte veranstaltet, an denen sich auch andere musikalische Gruppen beteiligten.» Jetzt hoffen die «Chällär Sängär», dass sich baldmöglichst ein Nachfolger meldet. «Sonst müssen wir aufhören», meint Martig resigniert. **bw**



Die «Chällär Sängär» hoffen darauf, endlich einen Dirigenten zu finden.

Vertrauen muss man sich verdienen

Bellwald 30.11.1985! Dieses Datum hat sich in die Erinnerung von Andreas und Edgar Wyden eingebrannt. Der Tag machte aus zwei Brüdern Geschäftspartner. Bis heute.

«Es braucht Toleranz, eine gute Streitkultur, klar bestimmte Aufgabenfelder und Top-Mitarbeiter», umschreibt Andreas Wyden die Voraussetzungen, um als Brüder eine Geschäftspartnerschaft einzugehen. Der eine begeisterter Mechaniker, der andere begabter Kaufmann – gemeinsam sollte die Gommer Autowelt erobert werden. Edgar schmunzelt: «Erobern ist etwas übertrieben. Wir wollten eine Garage, die den anderen immer eine Dienstleistung voraus war.» Oder wie es sein Bruder Andreas auf den Punkt bringt:



«Nicht die Autos, sondern der Mensch stand immer im Vordergrund.»

Bedürfnisse der Kunden vorausahnen

Natürlich waren der Standort an der Hauptstrasse in Fürgangen und die fundierte Ausbildung der Gründer wichtig. «Entscheidend war aber, nie stillzustehen und die Bedürfnisse der Kunden möglichst vorauszuahnen», so Andreas. Trotzdem mussten damals Hürden genommen werden: «Die Banken überzeugen; Geduld, wenn die Auslastung mal eher mässig war; ruhig Blut, wenn die

Kunden die Türe einramnten; der steigenden Gesetzesdichte nachkommen, ohne den Mut zu verlieren», blicken beide zurück. Doch den Schritt in die Selbstständigkeit hätten sie nie bereut. «Vor allem jetzt, wo mit Michael die nächste Generation vor der Geschäftsübernahme steht, blickt man mit noch mehr Zufriedenheit auf die vergangenen 30 Jahre», freut sich Andreas.

Kein Stillstand

Bei allen erlebten Begebenheiten verlor man aber nie das Wichtigste aus den

Augen. «Wir waren für die Sicherheit unserer Kunden verantwortlich. Familienväter, Mütter, Gewerbler, Jung und Alt vertrauen uns, unserer Erfahrung und unserer Arbeit bis heute», sind sich die Brüder bewusst. Was die Meinung der Kunden über die Garage Wyden ins Spiel bringt. Andreas lacht: «Wir haben eine treue Stammkundschaft. Da spielen Begriffe wie verlässlich, freundlich und kompetent eine sehr wichtige Rolle.» Nur stillstehen geht nicht. Das gilt besonders für die nächsten Jahre. «Auch wenn mein Neffe Michael als Nachfolger bereitsteht: Wir lehnen uns nicht zurück. Wie müssen uns gegenüber den Grossen durch noch bessere Dienstleistungen abgrenzen», ist sich Edgar bewusst. Für Kaufmann Andreas ist klar: «Wir müssen den Angeboten der Discounter mit unserer enormen Erfahrung entgegenhalten.»

www.wyden.ch

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

5.12.15
ab 10.00 Uhr
Tag der offenen Tür

ALLE AUTOMARKEN

- Neuwagen: Verkauf aller Marken. Mit unseren Oberwalliser Partnern kümmern wir uns natürlich um die Garantieabwicklung.
- Gebrauchtwagen: Wir besorgen Ihre Traum-Occasion (Suche auf allen Occasionsbörsen, Begutachtung, Abholung, Übernahme von Garantie etc.)

UNTERHALT UND SERVICE

- Unterhalts- und Servicearbeiten Toyota.
- Unterhalts- und Servicearbeiten an allen Fahrzeugen in Zusammenarbeit mit unserem Partner «Garage Plus» der Firma Derendiger.
- Dank modernster Einrichtung und Testgeräte sind wir in der Lage, für jedes Fahrzeug professionelle Dienstleistungen zu garantieren. Dazu gehören neben Service, Unterhalt und Reparatur

die MFK-Vorbereitung, Batterieservice und Reinigungsarbeiten.

- Wir sind ISO zertifiziert und Umweltschutz ist für uns dank ECO-Label 14024 nicht nur ein Lippenbekenntnis.

LACKIERARBEITEN

- Mit 25 Jahren «Lackerfahrung» bringen wir auch Ihr Fahrzeug auf Hochglanz. Wir verwenden dabei die modernste Lackiertechnik der Marke Standox mit eigener Einbrennkabine, natürlich streng nach ECO-Label.
- Nicht fehlen darf die Lackpflege wie Flugrost entfernen, polieren und versiegeln, die Sie Ihrem Fahrzeug immer mal wieder gönnen sollten.

TANKSTELLE

- Moderne Tamoil-Tankstelle mit kleinem Shop und 24-Stunden-Automat.

PNEU

- Verkauf aller gewünschten Marken mit Montage und Auswuchten.
- Felgenverkauf in Alu und Stahl.

VERKAUF VON ZUBEHÖR

- Wir werten Ihr Fahrzeug dank des vielseitigen Zubehörangebots wie Felgen, Audioanlagen, Navigationsgeräten, Tieferlegung, Rückfahrkameras etc. auf. Sie träumen es, wir setzen es um.

MEHRLEISTUNGEN

- Natürlich profitieren Sie bei uns von:
- einem gratis Ersatzwagen während der Reparatur
- von einem Abholservice des Fahrzeugs
- einer permanenten Pannenhilfe.

Neue Quelle für die Wasenalp

Ried-Brig Die Trinkwasserversorgung auf der Wasenalp wird erneuert. Damit werden die dortigen Bauparzellen aufgewertet. Diese sollen aber (noch) nicht verkauft werden.

Die Trinkwasserversorgung auf der Wasenalp wurde ursprünglich für das Bestossen der Alpe gebaut. Mit der Zeit entwickelte sich diese durch den Ausbau von Alphütten und den Bau des Skigebiets touristisch. Die Trinkwasser-Infrastruktur hingegen entwickelte sich nicht entsprechend weiter. Die Gemeinde Ried-Brig will das nun ändern. Dabei soll im Gebiet beim Wasmersee eine Trinkwasserquelle neu gefasst und ein entsprechendes Reservoir gebaut werden. Von dort soll das Wasser dann mittels einer Druckleitung zum Stafel Wasenalp geleitet werden. Dort kommen vier Hydranten zu stehen. «Somit erhält die Alpe nebst einer zeitgemässen Trinkwasserversorgung auch ein neues Brandschutzkonzept», erklärt der Ried-Briger Gemeindepräsident Urban Eyer. Das Projekt sieht vor, gleichzeitig noch weitere Alpen wie beispielsweise die «Obri und Und-



In dieser Gegend auf der Wasenalp wird die neue Quelfassung entstehen.

ri Egge» oder aber das «Stockalpji» zu erschliessen. «Wir rechnen mit Kosten von insgesamt 1,5 Millionen Franken», erklärt Eyer. Die Kosten werden unter der Gemeinde, dem Kanton, dem Bund sowie den Eigentümern aufgeteilt.

Mehrwert für die Geteilschaft

Erhält die Wasenalp eine neue Trinkwasserversorgung, bedeutet dies gleichzeitig einen Mehrwert für die Eigentümer, darunter auch die Geteil-

schaft «Wasen». Bei der Kapelle auf der Wasenalp befinden sich noch Bauparzellen, welche sich im Besitz der Geteilschaft befinden. Werden diese veräussert, beteiligen sich die Eigentümer mittels Mehrwertverfahren an den Projektkosten. «Das würde gleichzeitig heissen, dass die Kosten der Gemeinde entsprechend tiefer kämen», erklärt Eyer. Die Gemeinde Ried-Brig weise einen Zweitwohnungsanteil von 19 Prozent auf und die Parzellen würden sich in

der Ferienhauszone befinden. Entsprechend könnten diese bebaut werden.

Zu früher Zeitpunkt

Aus dem Umfeld der Geteilschaft war zu erfahren, dass ein Verkauf zurzeit kein Thema sei. Man sei sich jedoch bewusst, dass die Parzellen durch die neue Trinkwasserversorgung einen grossen Mehrwert erhalten würden. Aufgrund der nicht vorhandenen finanziellen Mittel der Geteilschaft sei man der Gemeinde für die Realisierung des Projekts dankbar. Man wolle aber zuerst dessen definitive Realisierung abwarten und dann das weitere Vorgehen besprechen.

Strammer Zeitplan

Läuft alles nach Plan, wird das Vorhaben noch in diesem Jahr öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Einsprachefrist soll die Ausschreibung der Arbeiten ab Anfang 2016 erfolgen. «Wir rechnen eigentlich nicht damit, dass eingesprochen wird, da alle involvierten Parteien von Beginn weg bei der Planung beteiligt waren», erklärt Eyer. Nach der definitiven Planung sollen die Arbeiten dann im Juni begonnen und bis im September 2016 abgeschlossen sein.

Peter Abgottspon

Umstrittene Brigerberger Antenne kommt

Ried-Brig Die umstrittene Mobilfunkantenne im Dorfzentrum von Ried-Brig wird gebaut. Die Einsprachen der Bevölkerung sowie die Intervention des Gemeinderats waren somit vergebens.

Wie aus der neusten Ausgabe der «Ried-Briger Ziitig» zu entnehmen ist, liegt nach rund einem Jahr der Entscheid des Kantonsgerichts vor. Demnach haben sowohl der Staatsrat als auch das Kantonsgericht dem Neubau einer Mobilfunkantenne auf dem Dach des Restaurants «Simplon» zugestimmt. Die Gemeinde Ried-Brig musste nun auf Basis des rechtskräftigen Entscheids das Bau-

vorhaben bewilligen. Weiter heisst es, dass die erteilte Baubewilligung nicht dem Willen des Rates entspreche und man distanzieren sich in jeglicher Form davon. Der Ried-Briger Gemeindepräsident Urban Eyer zeigt sich auf Anfrage enttäuscht: «Es ist schade, dass das Projekt trotz 30 Einsprachen und Bedenken aus Teilen der Bevölkerung realisiert wird.» Spielte der Gemeinderat nicht mit dem Gedanken, den Entscheid vor Bundesgericht weiterzuziehen? «Nein», antwortet Eyer. Die diesbezügliche Rechtsprechung sei eindeutig, dass ein Rekurs keine Chance gehabt hätte. Gegenüber der RZ bestätigt Sunrise die rechtskräftige Baubewilligung: «Der Bautermin ist aber noch nicht abschliessend festgelegt worden.» ap



Noch steht erst das Bauprofil. Später wird hier auf dem Dach des «Simplon» die Antenne zu stehen kommen.

Grosser Markenartikel-Rampenverkauf

Aufgepasst! Lust auf Schnäppchen? Wiederum findet im Wallis der national bekannte Markenartikel Rampenverkauf statt (www.schnäpplijaeger.ch). Besuchen Sie uns vom 26. bis 28. November 2015 in der Simplonhalle in Brig.

Sie profitieren während drei Tagen von unglaublichen Rabatten bis zu 90 Prozent. Unsere Einkäufe für dieses Jahr haben wir in der ganzen Welt getätigt und Sie als Kunden profitieren vom schwachen Euro- und Dollarkurs. Unser Schuhsortiment wurde sehr stark ausgebaut. Über 5000 Paar Schuhe stehen Ihnen an unseren Rampenverkäufen zur Auswahl bereit. Sportschuhe, Sandalen, Walking- und Wanderschuhe sowie Frei-

zeitschuhe für sämtliche Bedürfnisse. Alle Schuhe werden mit einem Rabatt von mindestens 50 bis maximal 90 Prozent angeboten.

Nebst Schuhen finden Sie bei uns eine riesengrosse Auswahl an Sport- und Freizeitbekleidung. Funktionelle Textilien in den Bereichen Running, Walking, Fitness, Handtaschen und Frotteewäsche. Ebenfalls finden Sie alles, was benötigt wird, um die Freizeit in den Bergen bei Wind, Regen und Schnee zu verbringen. Funktionelle Skijacken und Hosen in allen Preislagen, auch für Kinder.

NEU: Adidas – eine grosse Auswahl an Adidas-Textilien sowie Schuhen finden Sie auf 100m² Ausstellungsfläche. T-Shirts, Hoodys, Tights, Running, Sport- und Freizeitschuhe usw. Alles stark reduziert!!!

NEU: Exklusive Damenhandtaschen, über 50 verschiedene Modelle und Far-

ben, dank Direkteinkauf beim Produzenten zu einem fantastischen Preis!!!

NEU: Frotteewäsche (Dusch- und Badetücher) aus Schweizer Produktion!!!

Marken und Brands sind bei uns in einer Vielzahl vertreten: Odlo, Adidas, Puma, Nike, Belowzero, Keen, Lafuma, Ziener, Craft, Iguana, O'Neil, Didriksons, Tenson, Etonic, Rohner Socken, Mammut, Rehall, Jeantex, Asics, Dare2b, Regatta, Swany, Eska, Protest, Roxy, Salewa und viele mehr finden Sie bei uns am Rampenverkauf zu einmaligen Schnäppchenpreisen!

Erleben Sie Ihren Einkauf einmal anders! Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von all den Schnäppchen! Warum teuer kaufen, wenn man es auch günstiger haben kann?

«Äs het solangs het – en Üsflug uf Brig lohnt schich!»



(Foto: zvg)

Bis bald in der Simplonhalle in Brig.

Ort
Simplonhalle
Rhone sandstrasse 18, 3900 Brig

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 26. November 10.00 – 18.30 Uhr
Freitag, 27. November 10.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 28. November 10.00 – 17.00 Uhr
Mehr Infos unter: www.schnäpplijaeger.ch

Markenartikel zu Crash-Preisen mit bis zu 90% Rabatt !!!

www.schnäpplijaeger.ch

Freizeitjacken Regatta div. Modelle Damen statt 200.- nur 20.- 90% günstiger	Freizeitjacke TENSION Herren statt 616.- nur 216.- 65% günstiger	Skipullover CRAFT Damen statt 89.- nur 8.90 90% günstiger	Sport-Jackets CRAFT Damen statt 169.- nur 16.90 90% günstiger	Freizeitjacken Regatta Kinder statt 225.- nur 22.50 90% günstiger
Parka DORRONS Kinder statt 199.- nur 59.- 70% günstiger	Skijacke PROTEST Kinder statt 189.- nur 95.- 50% günstiger	Skijacke TET VALL Damen statt 340.- nur 169.- 50% günstiger	Skibrille GIRO statt 129.90 nur 64.90 50% günstiger	Skijacke ALPINE Kinder statt 149.90 nur 15.- 90% günstiger
T-Shirts adidas div. Modelle Damen Herren 23.-	Laufschuhe asics Herren statt 200.- nur 99.- 50% günstiger	Parka DORRONS Damen statt 299.- nur 149.- 50% günstiger	Schneeanzug kamik Kinder statt 169.- nur 84.- 50% günstiger	Skihose DARE 2b Damen Herren Wasserskile 5'000 statt 200.- nur 69.- 65% günstiger
Skihelm GIRO statt 179.90 nur 89.90 50% günstiger	Skijacke TENSION Damen Wasserskile 10'000 statt 440.- nur 154.- 65% günstiger	Thermounterwäsche TENSION Damen Sock-Print statt 88.- nur 31.- 65% günstiger	Skijacke TET VALL Herren statt 440.- nur 219.- 50% günstiger	Rückenprotector KOMPERDELL statt 229.90 nur 91.90 60% günstiger
Outdoorhosen Regatta Herren Damen statt 95.- nur 33.- 65% günstiger	Tights/Hosen adidas Damen Herren Ab 32	Skijacke OTELL Kinder statt 259.90 nur 129.90 50% günstiger	Fleecejacke YENSON Damen Herren statt 132.- nur 46.- 65% günstiger	Parka TENSION Damen Wasserskile 5'000 statt 440.- nur 154.- 65% günstiger

Am Samstag Nachmittag nochmals zusätzliche Rabatte!!!
Alle Artikel solange Vorrat / Zwischenverkauf vorbehalten

Grösster Markenartikel Rampenverkauf Simplonhalle BRIG/VS

Donnerstag, 26. bis Samstag, 28. Nov.

Adresse:
Simplonhalle
Rhone sandstr. 18
3900 Brig/VS

Öffnungszeiten:
Donnerstag 10 - 18.30 Uhr
Freitag 10 - 20.00 Uhr
Samstag 10 - 17.00 Uhr

Am Samstag die letzten 2 Stunden zusätzlich 20% Rabatt !!!

Infos unter:
www.schnäpplijaeger.ch
www.facebook.com/Rampenverkauf

solange Vorrat / Zwischenverkauf vorbehalten

Skijacken DARE 2b Damen Div. Modelle statt 375.- nur 37.50 90% günstiger	Skijacken DARE 2b Herren Div. Modelle statt 350.- nur 35.- 90% günstiger	Skijacken DARE 2b Kinder statt 250.- nur 25.- 90% günstiger
bis 90% Rabatt DARE 2b / REHALL, Skijacke Herren, statt Fr. 350.- nur Fr. 35.-		
Exklusive Handtaschen Direkteinkauf beim Produzenten, über 50 versch. modische Modelle adidas NEU	Handtaschen 50 verschiedene, exklusive Modelle statt 120.- nur 39.- 67% günstiger	
Skijacke PROTEST Kinder statt 219.90 nur 22.- 90% günstiger	Regenbekleidung TENSION Damen Herren Wasserskile 5'000 Jacke statt 190.- Hosen statt 95.- nur 69.- 63% günstiger	Laufschuh asics Damen Wasserskile 5'000 statt 180.- nur 89.- 50% günstiger
Outdoorschuh Regatta Damen Herren statt 253.- nur 89.- 65% günstiger	Freizeitschuh SALOMON Herren statt 209.90 nur 124.90 40% günstiger	Freizeit-/ Sportschuhe adidas verschiedene Modelle Damen Herren Ab 54

SCHNÄPPCHENJÄGER
Markenartikel

«Zermatt ist wie ein Virus»



Zermatt 44 Jahre lang sorgte Paul Schmidt dafür, dass sich im Grand Hotel Zermatterhof jeder Gast fast wie zu Hause fühlte. Für seine Verdienste ist der 66-Jährige jetzt geehrt worden.

Die Delegiertenversammlung der Hotel & Gastro Union ernannte Paul Schmidt letzte Woche zum Ehrenmitglied. Zuvor schon hatte die Delegiertenversammlung des Berufsverbands Restauration den langjährige Maître d'hôtel im Grand Hotel Zermatterhof, das heisst der Chef der gesamten Servicebrigade von bis zu 30 Mitarbeitern, zu ihrem Ehrenpräsidenten gewählt. Die Ehrungen sind eine Anerkennung für Schmidts Engagement, den Stellenwert des Restaurations- und Serviceberufs zu fördern.



Paul Schmidt vor dem Grand Hotel Zermatterhof, wo er mehr als 40 Jahre lang gearbeitet hat.

Lehr- und Wanderjahre

Der 1949 in Marburg im deutschen Bundesland Hessen geborene Schmidt arbeitete nach seiner Lehre in einem Hotel in Garmisch-Partenkirchen. Dessen international erfahrener Direktor riet dem jungen Kellner damals: «Wenn du im Gastgewerbe Karriere machen willst, so musst du in die Schweiz gehen.» Als 19-Jähriger bewarb sich Schmidt daraufhin im Hotel Du Rhône in Genf. Ein Fünfsternerhaus mit 400 Betten und 300 Angestellten, einer davon Paul Schmidt, der anfangs kein Wort Französisch sprach: «Das war ein Kulturschock. Nach drei Wochen wollte ich den Bettel hinschmeissen.» Nur die zu erwartenden blöden Sprüche seiner Kumpels, die ihn bei einer frühzeitigen Rückkehr zu Hause erwartet hätten, hinderten ihn daran. Schmidt nahm auf eigene Kosten private Französischlektionen und biss sich durch. Im Hotel lernte er einen Rezeptionisten aus Zermatt kennen. «Ich wollte schon immer auch in einem Winterkurort arbeiten», so Schmidt. Also bewarb er sich für die Wintersaison 1969/70 im Grand Hotel Zermatterhof. «Ferien in Zermatt waren damals ein gesellschaftliches Ereignis», erinnert sich Schmidt zurück. Die Gäste reisten mit Überseekoffern an und blieben nicht selten drei Wochen

und länger. Mehrmals täglich wurde die Garderobe gewechselt. Skifahren war eher Nebensache. Nach einer Abfahrt am Morgen traf man sich wieder zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel. Die meisten Gäste hatten Vollpension. Nach einem kurzen Abstecher auf die Skipiste spielte am späteren Nachmittag Livemusik zum «Thé dansant». Auch nach dem Nachtessen wurde im Dancing mit Liveorchester wieder getanzt. Ein Kontrast zur heutigen Zeit, wo die Gäste nach dem Frühstück das Hotel meistens am Morgen verlassen und erst gegen Abend von den Skipisten wieder zurückkehren. «Dafür gibt es heutzutage gerade in Zermatt eine qualitativ hochstehende Berggastronomie», sagt Schmidt schmunzelnd. In der Sommersaison vertiefte Schmidt seine Französischkenntnisse, etwa im Hotel Beau Rivage Palace in Lausanne, lernte Englisch in einem Hotel in Devon oder sammelte Erfahrungen im Steigenberger Parkhotel in der Messestadt Düsseldorf. In der Wintersaison zog es ihn immer wieder zurück in den Zermatterhof. «Zermatt ist wie ein Virus. Mir gefällt die Atmosphäre, diese Mischung von ländlichem Dorfcharakter und Internationalität.»

Unmöglich gibt es nicht

Ab 1975 bis zu seiner Pensionierung 2013 blieb Schmidt im Zermatterhof. Als Maître d'hôtel war er immer als Ansprechperson für seine Gäste da, begrüßte jeden Einzelnen mit Namen. Sein Tag begann um 7.00 Uhr morgens und endete abends, nachdem der letzte Gast den Speisesaal verlassen hatte. Seine Arbeit war für ihn aber immer mehr als bloss ein Job: «Beruf kommt von Berufung», betont er. Diese Begeisterung für den Beruf, aber auch viel Fachkompetenz, vermittelte Schmidt lange Jahre als Ausbilder den Lernenden. Nicht ohne Stolz erzählt er, dass seine Schützlinge regelmässig die schweizweit besten Lehrabschlüsse erzielten. Diskretion, Freundlichkeit und vor allem Professionalität seien die wichtigsten Eigenschaften eines Mitarbeiters im Gastgewerbe, so Schmidt, der Wert darauf legt, von «Mitarbeitern» zu sprechen und nicht von «Personal» oder «Angestellten». Respekt ist denn auch ein wichtiger Wert für Schmidt. Etwas, dass er nicht nur von seinen Mitarbeitern, sondern auch von den Gästen erwartet: «Ein guter Gast verhält sich respektvoll gegenüber den Hotelmitarbeitern und anerkennt deren Leistungen.» So

erzählt er vom spanischen König Juan Carlos, der mehrmals im Zermatterhof zu Gast war. Als dieser am ersten Abend ohne Krawatte zum Essen wollte, wies Schmidt den König höflich darauf hin, dass ohne Krawatte niemand Zutritt zum Speisesaal hätte. Der König schaute ihn überrascht an, drehte sich um und ging wortlos davon. Nach einiger Zeit kehrte er mit Krawatte zurück und fragte: «Ça va comme ça, Monsieur?» Diese Frage wiederholte der König dann jedes Mal, wenn er in den folgenden Jahren zu Besuch war. Das Credo des Maître d'hôtel war: «Das Wort unmöglich gibt es nicht. Wir versuchen, das Mögliche zu machen.» Und er erzählt von einem russischen Gast, der für eine Familienfeier partout frischen Kapaun wollte, koste es was es wolle. Da in Zermatt kein derartiger frischer Masthahn aufzutreiben war, organisierte Schmidt frischen Kapaun aus einem Traiteurladen in Gstaad, der per Taxi nach Zermatt transportiert wurde. Während seiner 44 Jahre in Zermatt erlebte Schmidt mitunter mehrere Generationen derselben Gästefamilie. Bei einigen Stammgästen war Schmidt sogar an deren Beerndigung dabei.

Frank O. Salzgeber

Blattlүүs-Wettbewerb

Der Gewinner

1 Goldvreneli

Gewinner: Josef Mangisch, Naters



Rosmarie Wyssen, Leiterin Innen-/Abdiens, überreicht Josef Mangisch das Goldvreneli.



Wettbewerb im «Walliser Boten» verpasst?

Noch kein WB-Abonnement? Jetzt abonnieren.

Ich bin noch nicht WB-Abonnent und möchte für Fr. 20.– statt Fr. 99.– ein Schnupperabo für 3 Monate bestellen.

Name _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

3 Monate für Fr. 20.–



GESELLSCHAFT | Wallis Promotion lanciert Idee über ein eigenwilliges Buch

Wird «dr Jope» zur Walliser Antwort auf die Tiroler Tracht?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

Wirtschaft | Fast zwei von drei Unternehmen sind vom starken Franken negativ betroffen – aber nicht nur

Die Sorgen der Walliser Wirtschaft

Politik | Oskar Freysinger schaffte es nicht auf das Bundesrats-Ticket der SVP

Ein geplatzter Traum, der eigentlich gar keiner war

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

VOM 26.11. BIS 01.12.2015

LIPO
Einrichtungsmärkte

WWW.LIPO.CH

20%
RABATT*
AUF ALLES

AUCH AUF BEREITS REDUZIERTERTE ARTIKEL!

*Auch auf bereits reduzierte Artikel! Ausgeschlossen sind LIPO Kracher, LIPO Best Price Artikel, Daily Deals und TV-Specials. Gilt nicht für Dienstleistungen. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Vergünstigungen (z.B. Aktionsgutscheine).

CONTHEY/VS Route cantonale 26, 1964 Conthey, Mo - Do: 9.00-18.30 Uhr · Fr: 9.00-20.00 Uhr · Sa: 8.00-17.00 Uhr

«Wir wollen das Leben in den Vordergrund stellen»



Brig-Glis/Niedergampel Sie leitet den Kompetenzpol Palliative Care im Spitalzentrum Oberwallis. Doris Bittel-Passeraub (54) über todkranke Menschen, den Umgang mit dem Tod und ihre Aufgabe, die Lebensqualität der Patienten zu steigern.

Frau Bittel, ist diese Woche schon ein Patient auf Ihrer Abteilung gestorben?

Nein. Aber selbstverständlich ist es Realität, dass Menschen auf unserer Abteilung sterben. Palliative Care hat ja nicht nur zwangsläufig mit Sterben zu tun.

Sondern?

Wir unterstützen Menschen mit unheilbaren und chronischen Krankheiten und helfen Ihnen unter anderem, die Schmerzen zu lindern. Die Aufgabe ist sehr anspruchsvoll, nicht zuletzt auch deshalb, weil neben den Patienten auch deren Angehörige betreut werden. Das fordert neben professionellem Wissen sehr viel Einfühlungsvermögen und viel Verständnis für Patienten und Angehörige.

Im Kompetenzpol der Palliative Care arbeiten viele Fachleute aus verschiedenen Fachrichtungen eng miteinander.

Der Kompetenzpol Palliative Care besteht aus einem interdisziplinären Team, welches aus Ärzten, Pflegenden, Psychologen, Seelsorgern, einer Ernährungsberaterin und Physiotherapeuten besteht. Je nach Situation eines Patienten werden weitere Spezialisten beigezogen. Der Kompetenzpol setzt sich zusammen aus Palliativstation und dem mobilen Palliativdienst. Unsere Station ist verantwortlich für die komplexen Fälle. Wenn jemand zum Beispiel Schmerzen hat oder rund um die Uhr betreut werden muss und daheim nicht mehr gepflegt werden kann, dann werden die Patienten ins Spital eingewiesen. Ziel ist es, dass die Patienten wieder zurück an ihren ursprünglichen Betreuungsort können.

Sie wollen kranken Menschen die bestmögliche Lebensqualität ermöglichen. Gelingt das immer?

Im Grossteil der Fälle gelingt es uns. Das ist aber nur möglich, weil alle Fachkräfte sehr eng zusammenarbeiten. Wenn jemand beispielsweise an starken Schmerzen leidet, kann unter Umständen ein Psychologe mehr zur Schmerzlinderung beitragen, als wenn man Medikamente verabreicht. In unserem wöchentlichen Rapport wird immer neu definiert, was das

Wochenziel jedes Patienten und seiner Angehörigen ist. Und darauf arbeiten wir gemeinsam hin.

Welche Patienten erhalten Palliative Care?

Palliative Care erhalten alle Menschen, die an einer unheilbaren, chronisch fortschreitenden Krankheit leiden. Das kann eine Krebserkrankung sein, eine neurologische Krankheit wie MS oder ALS, eine Herzkrankung, aber auch eine schwere Depression. Palliative Care bedeutet nicht: Man macht nichts mehr. Aber es muss frühzeitig über palliative Betreuung gesprochen werden. Bei einer Früherkennung kann nämlich sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen viel getan und die Lebensqualität für die Patienten gesteigert werden.

Mit anderen Worten, die Spezialisten und Ärzte sind hier gefordert.

Ich würde mir wünschen, dass sowohl Ärzte, Pflegende und Therapeuten als auch alle Fachleute, die mit kranken Personen in Kontakt treten, eine palliative

«Wir können die Lebensqualität eines Patienten enorm steigern»

Situation frühzeitig erkennen und offen und klar kommunizieren. Erst dann kann der Patient entscheiden und abwägen, was für ihn am besten ist. Dadurch kann seine Lebensqualität enorm gesteigert werden.

Sie gehen bei Ihrer Arbeit auch individuell auf die Wünsche Ihrer Patienten ein. Was wünschen sich todkranke Menschen?

Das sind mehrheitlich ganz einfache Sachen. Ein Patient will, dass sein Bett so ausgerichtet wird, dass ihm die Sonne ins Gesicht scheint. Ein anderer wiederum möchte noch einmal einen Spaziergang machen. Das ist sehr individuell. Sollte der Spaziergang aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich sein, so kann dem Patienten der Spaziergang auf rein kognitive Art mit einem Psychologen ermöglicht werden. Wichtig ist es, den Patienten zuzuhören.

Wird auf Ihrer Station auch gelacht?

Ja, auf alle Fälle. Was nicht heisst, dass wir uns über die Patienten lustig machen. Im Gegenteil: Wir können uns mit den Patienten über verschiedene Alltagssituationen amüsieren. Wir müssen nicht jeden Tag dem Patienten vor Augen führen, dass er krank ist.



Im Leitfaden der Palliative Care steht geschrieben, den Tod weder zu beschleunigen noch zu verzögern. Das heisst, Sie sind gegen die aktive Sterbehilfe?

Sterbehilfe oder der assistierte Suizid sind keine Aufgaben der Palliative Care. In der Palliative Care beschleunigen wir weder den Tod noch verzögern wir ihn.

Gibt es denn bei Ihrer Arbeit nicht eine Grauzone?

Natürlich. Selbstverständlich habe auch ich ein gewisses Verständnis für einen todkranken Menschen, der sein Leben beenden möchte. Vor allem in der heutigen Gesellschaft, in der die Sterbehilfsorganisationen Exit und Dignitas stark präsent sind. Ich bin aber der Meinung, dass jeder Mensch, der mit diesem Gedanken spielt, sich zuerst mit den Möglichkeiten der Palliative Care auseinandersetzen sollte. Wer über sein Ableben selber entscheiden will, muss eine Alternative haben. Und das ist die Palliative Care. Meine Erfahrung zeigt mir, dass dann kaum noch ein Mensch von Exit spricht.

Wie stehen Sie persönlich der Sterbehilfe gegenüber?

Ich möchte nie einen assistierten Suizid. Ich erlebe tagtäglich bei meiner Arbeit, dass es viele kompetente Menschen gibt, die sich um die Patienten kümmern. Auch wenn es nicht immer einfach ist. Und ich bin überzeugt davon, dass bei Bedarf auch ich diese Hilfe erfahre.

Hat Sie schon ein Patient einmal darum gebeten, sein Leben zu beenden?

Das ist schon vorgekommen. Aber wenn ich mit diesen Patienten auf den Weg gehe und Symptome behandelt werden, tritt dieser Wunsch in den Hintergrund. Unsere Aufgabe ist es nicht, sterben zu helfen, sondern das Leben in den Vordergrund zu stellen.

Sterben ist mit vielen Gefühlen verbunden. Was macht uns Angst?

Das hängt mit verschiedenen Faktoren zusammen. Wir wissen nicht, was nach dem Tod ist. Ich erlebe

aber regelmässig, dass sich viele Menschen vorstellen, was dann sein könnte. Das ist keine Frage des Glaubens. Aber es gibt natürlich auch Menschen, die sich vor dem Tod fürchten. Das ist die Realität.

Sie schliessen bei Ihrer Arbeit auch spirituelle und theologische Unterstützung mit ein.

Wenn jemand den Wunsch äussert, wird dem Sterbenden ein Seelsorger zur Seite gestellt. Aber wir zwingen niemandem etwas auf. Auch psychologi-

«Sterbehilfe ist keine Aufgabe der Palliative Care»

sche Unterstützung ist möglich. Ich stelle fest, dass die Menschen dem gegenüber offener werden. Das ist keine Generationenfrage. Ich staune oft, dass Menschen, die 70 oder 80 Jahre alt sind, diese Form der Hilfe in Anspruch nehmen.

Haben gläubige Menschen weniger Angst vor dem Tod?

Nein. Das hat mit der Persönlichkeit und der Einstellung jedes Einzelnen zu tun und ist unabhängig davon, ob jemand gläubig ist oder nicht.

Die moderne Medizin hat die Angst vor dem Tod wachsen lassen. Viele fürchten sich davor, an Apparate angeschlossen im Spital dahinzusiechen. Wie viele Patienten sehen Sie angstfrei sterben?

Die meisten Menschen sterben ohne Angst. Das hat auch damit zu tun, weil wir mit ihnen den Weg gehen, mit ihnen darüber reden und ihnen, wenn nötig, medikamentöse Hilfe anbieten. Hier bietet die Palliative Care wertvolle Unterstützung. Ich möchte nochmals betonen, dass Palliative Care nicht nur mit dem Sterben verbunden ist, sondern dass Menschen die notwendige Hilfe und Unterstützung angeboten wird, um die Lebensqualität zu steigern. Dies oft über Jahrzehnte.

Eigentlich müssten Sie ja dauernd deprimiert sein. Warum?

Weil Sie täglich mit sterbenden, toten und trauernden Menschen zu tun haben.

Nochmals: Wir laufen nicht täglich mit einem ernstesten Gesicht herum. Im Gegenteil: Wir haben auch oftmals Grund zum Lachen. Zudem kann ich mich bei meiner Arbeit mit meiner eigenen Vergänglichkeit auseinandersetzen. Ob ich dadurch eines Tages besser sterbe, weiss ich nicht. Aber diese Menschen und ihre Angehörigen geben meinem Team und mir viel Kraft und Energie. Zudem reden wir viel miteinander und können bei Bedarf auch professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.

Wie nahe geht Ihnen die Arbeit mit sterbenskranken Menschen?

Ich habe mich schon viele Berufsjahre damit auseinandergesetzt und bin in dieser Materie stark verwurzelt. Wenn ich das Spital verlasse, kann ich sehr gut abschalten. Auch meine Familie hilft mir dabei. Aber es gibt auch Einzelschicksale, die mir sehr nahe gehen.

Viele Leute haben eine Patientenverfügung. Wie stehen Sie diesem Trend gegenüber?

Ich bin diesbezüglich sehr vorsichtig. Eine Patientenverfügung sollte immer mit Fachleuten erstellt werden und allfällige Unklarheiten beantworten. Viele Patientenverfügungen sind sehr schwammig gehalten und ungenau definiert. Der Alltag lehrt uns, dass man damit sehr vorsichtig umgehen muss.

Wie steht es mit Ihnen? Haben Sie eine Patientenverfügung?

Ja. Darin habe ich meine Wünsche aufgelistet, wenn ich einmal urteilsunfähig werden sollte.

Haben Sie Angst vor dem Sterben?

Nein, Angst habe ich keine. Das hat sicher auch mit meiner Arbeit zu tun. Aber was nach dem Tod passiert, das beschäftigt mich schon.

Walter Bellwald

ZUR PERSON

Vorname: Bittel-Passeraub **Name:** Doris **Geburtsdatum:** 20. Februar 1961 **Familie:** verheiratet, zwei erwachsene Kinder **Beruf:** : Leitung Kompetenzpol Palliative Care SZO **Hobbys:** Krimis, Schwarzhalsziegen

NACHGEHAKT

Der Tod ist in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabu. **Ja**
Auf unserer Station wird mehr gelacht als geweint. **Joker**
Das Oberwallis braucht ein Sterbehospiz. **Ja**
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

**FRÜHBUCHER-
RABATT BIS
31. DEZEMBER 2015**

**SPAREN SIE
BIS ZU
CHF 200.-
PRO KABINE**



KINDER BIS 13 JAHRE GRATIS¹

Flam



Kopenhagen



NORDSEE & SPITZBERGEN

6. BIS 20. JULI 2016 | MSC SPLENDIDA

TRAUMHAFTER HO...

23. BIS 30. JULI 2016 | M...



Entdecken Sie **bezaubernde Städte**, **atemberaubende Fjorde**, die **nördlichste Stadt der Erde** und das **Nordkap**. An Bord der MSC Splendida finden Sie ein **unendliches Unterhaltungsangebot**: **SPA- & Wellness-Center**, fünf **Schwimmbäder**, **Diskotheke**, **Theater**, **4D-Kino**, **Casino**, **Formel 1-Simulator** und vieles mehr.

**15 TAGE
AB CHF 2899.-²**



UNSERE LEISTUNGEN: ANREISE ZUM HAFEN UND ZURÜCK IM **PRESTIGE****** CAR, FLUG ECONOMY KLASSE AB/BIS ZÜRICH, KABINE IN DER GEBUCHTEN KATEGORIE, VOLLPENSION AN BORD, FREIE TEILNAHME AN ALLEN BORDAKTIVITÄTEN

¹ IN DER KABINE MIT 2 ERWACHSENEN, HAFENGEBÜHR, CARFAHRT UND FLUG FÜR KINDER CHF 835.-

² PREISBEISPIEL PRO PERSON, INNENKABINE BELLA

Kombinieren und
Kombinieren Sie die Kreuzfahrten «Traum...»
und «Ostsee und Baltikum» und sparen



HOHER NORDEN MSC MUSICA

Erleben Sie die **beeindruckenden Naturschönheiten und malerischen Städte** im Hohen Norden. Freuen Sie sich auf ein **umfangreiches Unterhaltungsprogramm, gemütlich eingerichtete Kabinen** und überaus **freundlichen Service** an Bord der MSC Musica.

8 TAGE AB CHF 1799.-²

OSTSEE & BALTIKUM 30. JULI BIS 6. AUGUST 2016 | MSC MUSICA



Lernen Sie die vielen Sehenswürdigkeiten der **berühmten Städte Kopenhagen, Helsinki, Tallinn und St. Petersburg** kennen. Geniessen Sie an Bord der MSC Musica das **weltoffene Ambiente**, die **vielen Freizeiteinrichtungen** und die **herausragende Gastronomie**.

8 TAGE AB CHF 1799.-²

sparen!
«mhafter Hoher Norden»
Sie die Anreise

23. JULI BIS 6. AUGUST 2016
15 TAGE AB CHF 2759.-²

Zerzuben

www.zerzuben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16 | REISEBÜRO VISP 027 948 16 16 | HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15

Visp, Mattaweg 13 + 15
Erstvermietung ab sofort verfügbar

Neubau: 2 Monate gratis Wohnen!

- ▲ 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen
- ▲ Beste Lage nur 5 Min. vom Zentrum, Bahnhof, Einkauf uvm.
- ▲ Eigene Waschmaschine/Tumbler
- ▲ Riesige Balkone mit herrlicher Besonnung und Aussicht
- ▲ 2 Monate mietfrei und zusätzlich gratis Saisonskipass sichern!

as immobilien ag
3005 Bern
031 752 05 55
www.as-immo.ch



alaCasa.ch

Code: 3654398

as immobilien



ABO

VORVERKAUF

SAISON- & JAHRESABOS
BLATTEN-BELALP

BIS ENDE NOVEMBER
10% RABATT

belalp.ch

Verkaufsstellen:

Belalp Bahnen
Post Naters
Adventsmarkt Naters

LETZTE GELEGENHEIT!

**PROFITIEREN SIE
NOCH BIS ZUM 30.11.2015**

hauptpartner



medienpartner



Mit moderner
**Nano -
technologie**
(Lotus-Effekt)

Das Komplettangebot

Qualitätsbrillenfassung + Gläser
Fern- oder Nahbrille: CHF 195.-

Qualitätsbrillenfassung + Gläser
Gleitsichtbrille: CHF 495.-

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.ch

Werden Sie unser Model für einen Tag!

Die RZ sucht Frauen, die sich ein kostenloses Umstyling durch Profis wünschen und sich dazu von der RZ begleiten lassen. Haare, Make-up und Kleider – von Kopf bis Fuss wird für Sie ein neuer Look gezaubert.



Haben Sie langes Haar, sind Sie volljährig und bereit, sich an einem Tag verwöhnen und umstylen zu lassen?

Schicken Sie einen Brief oder eine Mail mit folgenden Angaben an die RZ: Alter, Wohnort, Grösse, Kleidergrösse, aktuelles Ganzkörperfoto (wird nicht veröffentlicht) und eine kurze Beschreibung zur Person und weshalb Sie gerne ein Umstyling hätten.

Vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht, damit wir Sie raschmöglichst kontaktieren können. Sie erklären sich einverstanden, dass Ihre Haare eine deutliche Veränderung erfahren werden (inkl. Färben und Schneiden).

Mailen Sie uns auf info@rz-online.ch oder schicken Sie uns Ihre Unterlagen an:
RhoneZeitung Oberwallis, Stichwort: Model, Saltinaplatz 1, 3900 Brig-Glis



Sophie M. J. Bregy ♀
8.8.2015, 50 cm, 3220 g



Lukas Rafael Eyer ♂
12.8.2015, 51 cm, 3630 g
Naters



Joshua Beat Heynen ♂
13.8.2015, 51 cm, 3870 g
Lalden



Hannes Lio Henzen ♂
19.8.2015, 52 cm, 3570 g
Niedergesteln



Alicia Schwery ♀
26.8.2015, 52 cm, 3450 g
Brig



Zoe Burgener ♀
27.8.2015, 48 cm, 3510 g
Naters



Elin Imwinkelried ♀
31.8.2015, 49 cm, 3300 g
Brig



Elias Jossen ♂
4.9.2015, 52 cm, 4010 g
Visp



Raphael Gerold ♂
5.9.2015, 51 cm, 3600 g
Simplon Dorf



Kimo Jeandupeux ♂
5.9.2015, 49 cm, 3350 g
Glis



Laura Cina ♀
12.9.2015, 49 cm, 3430 g
Fieschertal



Mattia Pereyra ♂
14.9.2015, 51 cm, 3330 g
Zermatt



Selina Lochmatter ♀
15.9.2015, 49 cm, 3025 g
Saas-Fee



Sandro Colin Fryand ♂
29.9.2015, 54 cm, 4090 g
Gampel



Noe Zenhäusern ♂
30.9.2015, 54 cm, 3695 g
Bürchen



Elia Gabriel Willisch ♂
2.10.2015, 52 cm, 3300 g
Zermatt



Lina Imboden ♀
7.10.2015, 48 cm, 3260 g
Baltschieder



Adrian Jelas ♂
27.10.2015, 50 cm, 3845 g
Brig



Jaron Bumann ♂
30.10.2015, 51 cm, 4580 g
St. Niklaus



Leo Kummer ♂
10.11.2015, 52 cm, 3780 g
Naters

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise Digital mit mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch





Visp Gutscheine

die Geschenkidee für Weihnachten

Die Visp Gutscheine sind in der Raiffeisenbank, Walliser Kantonalbank und Credit Suisse erhältlich und einlösbar in über 70 Geschäften in Visp und Eycholz.

www.vispgewerbe.ch

Sportsonnenbrille

Geschenkgutscheine



tolles
Weihnachtsgeschenk

in Ihrer Brillenstärke Ferne mit individuellen Sportgläsern, getönt

ab CHF **199.-**

soweit technisch machbar

nur bei

SIMPLON-OPTIK GmbH in **VISP**

Balfrinstr. 5

027 946 04 11

Ans



Ingwer-Zitronen-Spritzgebäck



Zutaten:

1 Zitrone
250 g Butter weich
1 Prise Salz
125 g Puderzucker

125 g Maizena
1 dl Milch
250 g Mehl
(Ergibt etwa 80 Stück)

Rezept und Foto von www.wildeisen.com

...aus Freude am Schenken:

créasphère

Stoffe • Wohnen • Deco

Kantonsstrasse 1 3930 Eycholz (Visp)



bolsi

www.creasphere.ch

schenken denken

Zubereitung

- 1 Den Ingwer schälen und fein reiben. Die Schale der Zitrone fein abreiben. Den Saft der Zitrone auspressen und $\frac{1}{2}$ dl abmessen.
- 2 Ingwer, Zitronenschale, Zitronensaft, Butter, Salz, Puderzucker und Maizena in eine Schüssel geben und verrühren. Dann die Milch dazurühren. Zuletzt das Mehl darüber sieben und unter die Masse heben. Wichtig: Den Teig nur so lange rühren, bis alles vermischt ist, sonst wird er zäh und lässt sich auch nicht mehr mit einer Gebäckpresse verarbeiten.
- 3 Den Teig sofort in einen Spritzbeutel mit glatter Tülle (6 mm) oder in eine Gebäckpresse mit beliebigem Schabloneneinsatz füllen. Wird der Teig mit dem Spritzbeutel verarbeitet, spiralförmig Rondellen von etwa 4 cm Durchmesser auf ein mit Backpapier belegtes Blech spritzen. Mit der Gebäckpresse den Teig ebenfalls auf ein mit Backpapier belegtes Blech drücken.
- 4 Das Spritzgebäck im auf 180 Grad vorgeheizten Ofen auf der zweituntersten Rille 10–12 Minuten backen.



BEZAUBERND & FRÖHLICH

Kreative Ideen für Ihre Geschenke finden und einen tollen Skitag in unserer herrlichen Bergwelt verbringen

Mehr Informationen und Gutscheine für **vergünstigte Skipass-Tageskarten** downloaden unter:

www.saas-fee.ch/de/winterevents/wiehnachtsmaert-saas-fee

17. 12. | ab 18 Uhr | Musikalische Dorfweihnacht Primarschule Saas-Fee
18. 12. ab 16 Uhr | 19. 12. ab 15 Uhr | Weihnachtsmärkt Dorfplatz Saas-Fee

WIEHNACHTSMÄRT SAAS FEE

17. | 18. | 19. DEZEMBER 2015



Zu Weihnachten Momente der Freude verschenken

Gesundheitsclowns bringen Freude,
schenken Hoffnung, lindern Schmerzen,
vertreiben die Langeweile und
bauen Brücken zur heilenden Kraft.

www.clownvisite.ch

Verein zur Förderung von Gesundheitsclowns

10% RABATT
AUF EINEN EINKAUF
AB CHF 100.-*

*Nur in der Vero Moda Filiale
Simplon Center gültig.

Vom 26. November bis 13.
Dezember 2015. Nicht kumulierbar.

VERO MODA®
VEROMODA.COM



Die Geschenkidee
flieg-schul
flug-taxi.ch
tandem - flights

Weihnachts - Angebot 2015
Gratis Foto / Video CD vom Flug
mit jedem Gutschein (Wert Fr. 30.-)

Gleitschirm Passagierflug

Infos / Gutscheine unter:
flieg-schul
flug-taxi.ch
tandem - flights

+41 79 / 241 23 83

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



NATUREISBAHN BRIG

Die Natureisbahn gehört zum Bestandteil der Briger Adventszeit. Bereits zum 10. Mal wurde diese heuer aufgebaut. Sie bleibt bis Anfang Januar bestehen. Ein Blick in die Aufbauarbeiten.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



ADVENTSKRANZ BASTELN

In der vorweihnachtlichen Adventszeit herrscht in den Blumengeschäften Hochbetrieb. Das RZ-Magazin war bei einer Floristin zu Besuch und schaute ihr über die Schultern.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



ADVENTSMÄRT FIESCH

Am vergangenen Wochenende wurde der 23. Fiescher Adventsmärt durchgeführt. An die 80 Aussteller präsentierten ihre Ware und verwandelten Fiesch in ein vorweihnachtliches Marktdorf.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Messebau.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Michael Hirte.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Ooooooooooh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: täglich von 21.00 bis 22.00 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 bis 19.50 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das Grosse Wunschkonzert der Alpenwelle.

Ausstrahlung: Sonntags, 18.00 bis 20.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Kufstein, 2. Teil.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



CHF 5.–
ERMÄSSIGUNG

HÜERUGÜET: UNSERE GESCHÄTZTEN KUNDEN PROFITIEREN AB SOFORT AUF DEN **EINTRITT DES EHC VISP (STEHPLATZ).**
WIR WÜNSCHEN VIEL SPASS & HOPP VISP!

Meine Entscheidung.
www.valaiscom.ch

QUICKLINE

valaiscom

Hilfe im Buchstabenchaos

Brig-Glis Auch im Oberwallis gibt es viele Menschen mit einer Schreib- und Leseschwäche. Hier setzt das Projekt «Lesen und Schreiben» ein und will mit Kursen Betroffenen helfen.

In der Schweiz können 800 000 Menschen trotz einer langjährigen Schulzeit kaum Lesen und Schreiben. Das heisst, rund 16 Prozent der Bevölkerung zwischen 16 und 65 Jahren leiden unter Illetrismus. In Deutschland und Österreich wird dafür auch der Begriff «funktionaler Analphabetismus» verwendet. Eine von Illetrismus betroffene Person kann einen einfachen Text nicht richtig lesen und verstehen. Sie hat Probleme, Zugfahrpläne zu entziffern, Formulare auszufüllen oder Automaten zu bedienen. Von den elektronischen Medien wie E-Mail, Chat oder Twitter ganz zu schweigen.

Leseschwäche kostet 1 Milliarde

Im Arbeitsalltag wird fast alles über die geschriebene, gelesene und gesprochene Sprache geregelt. Weil sie zu wenig gut lesen und schreiben gelernt haben, können von Illetrismus Betroffene ihr Potenzial oft nur ungenügend nutzen. Mehr noch. Das Risiko, arbeitslos zu werden und dies auch länger zu bleiben, ist für Betroffene doppelt so hoch. Insgesamt werden die volkswirtschaftlichen Kosten, die durch Illetrismus



Im Oberwallis gibt es zahlreiche Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben.

verursacht werden, gemäss einer Studie des Bundesamts für Statistik auf jährlich rund eine Milliarde Franken geschätzt.

Kurse helfen

Das Problem Illetrismus existiert natürlich auch im Wallis. Aus diesem Grund setzt sich die «Association Lire et Ecrire» im Unterwallis seit mehr als 20 Jahren für eine Verbesserung der Lese- und Schreibkompetenz ein. Seit 2014 gibt es auch im Oberwallis eine Sektion von «Lire et Ecrire». «Wir wol-

len die Öffentlichkeit sensibilisieren und Betroffenen Hilfe anbieten», sagt Andrea Mengis-Hutter, Projektleiterin von «Lesen und Schreiben Oberwallis». Auch im Oberwallis können jetzt Lese- und Schreibkurse besucht werden. Diese unterstützen Betroffene dabei, sich von negativen Gefühlen zu befreien, das Selbstwertgefühl zu steigern und Möglichkeiten statt Hindernisse zu sehen. «Manche möchten ihre mit der Zeit eingerosteten Fähigkeiten wieder auffrischen und aktivieren, beispielsweise durch ein Wiederholen der heute gültigen Rechtschreibregeln, andere brauchen für die Verwirklichung ihrer Berufswünsche etwas mehr Zeit und kommen mit konkreten Zielen», erzählt Mengis-Hutter.

Hemmschwelle gross

Viele von Illetrismus Betroffene schämen sich aber, weil Lese- und Schreibdefizite in der Gesellschaft als Zeichen von Minderwertigkeit gelten. Mit verschiedenen Vermeidungsstrategien versuchen Betroffene, ihre Schwäche zu verdecken. Sie suchen deshalb meistens keine Unterstützung, besuchen keine Kurse, weil sie nicht mit Verständnis rechnen. Die Hemmschwelle ist zu gross. Dabei hat Illetrismus nichts mit fehlender Intelligenz zu

tun, wie Mengis-Hutter betont: «Man hat wie keinen Aufnahmekanal. Aus irgendeinem Grund ist der literarische oder schriftliche Kanal wie verstopft.»

Was sind die Ursachen?

Illetrismus hat vielfältige Ursachen. Vielleicht ist jemand in der Jugend öfters umgezogen oder er fehlte wegen Krankheit oft in der Schule. Bei einem anderen war das familiäre Umfeld schwierig und er wurde von Eltern und Lehrern vernachlässigt. Manchmal gibt es auch organische Gründe, die den Erwerb der Kulturtechnik Lesen und Schreiben beeinträchtigen, etwa eine Augenerkrankung. Wer nach der Schule nicht oder kaum mehr liest und schreibt, kann erworbene Fähigkeiten auch wieder verlieren.

Mentalitätsunterschiede

Mengis-Hutter registriert einen Mentalitätsunterschied zwischen Unter- und Oberwallis. Während im Unterwallis die angebotenen Kurse mit rund 120 Teilnehmern gut besucht sind, sogar Warteliste existieren, nehmen im Oberwallis bisher nur einige wenige das Kursangebot wahr.

Frank O. Salzgeber

www.lesen-schreiben-d.ch

www.lire-et-ecrire.ch



Andrea Mengis-Hutter, Projektleiterin «Lesen und Schreiben Oberwallis».

«Diese Leistung ist inakzeptabel»

Visp Der EHC Visp steckt in einer Meisterschaftskrise. Präsident Norbert Eyer fordert eine Reaktion. Sonst könnte es für manch einen unangenehm werden.

75 Gegentore hat der EHC Visp bisher in der Meisterschaft kassiert. Das ergibt einen Schnitt von 3,75 Gegentoren pro Spiel. Zum Vergleich: Selbst NLA-Schlusslicht SCL Tigers hat mit 78 Gegentoren aus 23 Spielen die bessere Bilanz. Und: Bloss acht Siege feierte der EHC Visp bisher. In der NLB haben nur die Schlusslichter (Aufsteiger Winterthur und die GCK Lions) weniger Erfolge auf dem Konto. Was ist los? Präsident Norbert Eyer nimmt Stellung.

Norbert Eyer, wen entlassen Sie zuerst? Trainer, Sportchef oder gleich das ganze Team?

Wir wussten bereits zu Beginn der Saison, dass es nicht einfach werden wird. Wir haben mit Desmarais, Heldstab und Michailow viel Erfahrung verloren und haben diese Positionen mit jungen Spielern besetzt. Ein Substanzverlust ist dabei die logische Folge, auch wenn wir dadurch talentierte, junge Spieler ins Team integrieren konnten.

Die Mannschaft kommt in der Meisterschaft nicht vom Fleck. Wann reisst Ihr Geduldsfaden?

Wir wussten von Anfang an, dass wir viel Geduld brauchen diese Saison. Man darf nicht vergessen, dass die Liga heuer sehr ausgeglichen ist. Jeder kann gegen jeden gewinnen. Doch um auf Ihre Frage zurückzukommen: Eine Entlassung ist derzeit auf keiner Position ein Thema.

Sie sind mit dem Verwaltungsrat am Montag vor die Mannschaft getreten, was hat man dem Team gesagt?

Der Verwaltungsrat hat betont, dass er mit der aktuellen Situation nicht zufrieden ist und eine Reaktion fordert. Was mich besonders ärgert, ist die Niederlage gegen die GCK Lions: Da haben wir gegen eine verstärkte Elite-Gruppe verloren. Das ist inakzeptabel. Vor allem von den erfahrenen Spielern for-



EHC-Visp-Präsident Norbert Eyer: Wann reisst der Geduldsfaden?

dern wir eine Reaktion. Gerade die Linie mit Brunold, Dolana und Botta holt viel zu wenig aus sich heraus, da ist weit mehr Potenzial.

Wie haben Sie die Mannschaft sonst wahrgenommen?

Die Verunsicherung in der Mannschaft ist spürbar. Unsere jungen Spieler haben bei der Aussprache als Erste das Wort ergriffen, die Routiniers hielten sich zurück.

Sie sollen auch die Verträge angesprochen haben.

Der Verwaltungsrat hat klar gemacht, dass jeder Spieler einen Vertrag hat. Wir haben das Team daran erinnert, dass es sich dabei um ein Leistungsversprechen handelt. Wir erfüllen dabei unsere Pflichten, indem wir pünktlich die Löhne überweisen und für optimale Rahmenbedingungen der Spieler sorgen. Dadurch ist die Mannschaft verpflichtet, auch ihren Teil dazu beizutragen. Ich erwarte,

dass die Spieler fortan 150 Prozent für den Verein geben. Das ist eine Parallele von Wirtschaft und Sport: Um die angestrebten Ziele zu erreichen, braucht es vollen Einsatz.

In der NLA haben bereits drei Teams (Ambri, Lugano, Bern) die Trainer gewechselt. Seither läuft es ihnen in der Meisterschaft gut. Wie lange darf Kim Collins noch verlieren?

Ich bin zuversichtlich und glaube nun fest an die Wende, deshalb denke ich derzeit an keine Entlassung. Doch es ist klar; sollte sich auch in den nächsten Spielen nichts ändern, müssen wir irgendeinmal ein Zeichen setzen. Der Geduldsfaden bei mir als Präsident aber auch bei Stefan Volken als Delegierter des Verwaltungsrates ist bestimmt nicht unendlich.

Wo schöpfen Sie Hoffnung in der aktuellen Situation?

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Wenn eine Mannschaft eine solch schwierige Situ-

ation wie wir sie derzeit beim EHC Visp erleben, durchsteht, kann sie gestärkt herauskommen. Ich bin überzeugt, dass wir miteinander wieder auf die Erfolgsspur finden können.

Ist die Mannschaft richtig zusammengestellt oder gab es auch Fehler bei der Planung?

Das ist schwierig zu beantworten; Fakt ist, dass ein Jason Bast nicht das bringt, was wir von ihm erwartet haben und dies trotz eines hervorragenden Leistungsausweises. Zudem haben wir Pech mit der Verletzung von William Rapuzzi, der ein absoluter Leistungsträger in dieser Mannschaft ist. Fehlt er, ist das Team geschwächt.

Wie geht es weiter mit Jason Bast, wird sein Vertrag aufgelöst?

Wir denken darüber nach, ob wir die Ausstiegsklausel Ende November nutzen wollen oder nicht.

Visp liegt derzeit auf dem 7. Platz. Die Playoffs sind kaum in Gefahr, so lange Teams wie GCK Lions und Winterthur mitspielen.

Wir dürfen nicht vergessen, dass sich die NLB in jüngster Vergangenheit stets verstärkt hat. Früher gab es fünf Teams, die vorne mitspielten und der Rest war bloss «Kanonenfutter», das hat sich jedoch geändert. Die beiden genannten GCK Lions als Ausbildungsclub der ZSC Lions sowie Aufsteiger Winterthur, die mit keinem Ausländer antreten, sind wohl die schwächsten in der Liga, doch auch sie haben Potenzial, was wir am vergangenen Wochenende schmerzhaft erfahren mussten.

Hat Visp also dennoch ein bisschen den Anschluss an die Spitze verloren?

Wir wollten einen guten Sportchef, den haben wir in der Person von Gil Montandon erhalten. Weiter war es uns wichtig, junge und talentierte Spieler auf NLB-Niveau einzusetzen, ich bin überzeugt, dass dieser Entscheid richtig ist. Zudem ist der Posten des Trainers mit Kim Collins überdurchschnittlich gut besetzt. Also es wäre falsch, wegen einer Krise nun alles schwarzzumalen.

Simon Kalbermatten

«Die Karriere zu beenden, war richtig»

Morgins Während fast 20 Jahren war Didier Défago im Skiweltcup engagiert. Der RZ erzählt der 38-Jährige, wie er den Weg in sein «anderes» Leben nach der Skikarriere gefunden hat.

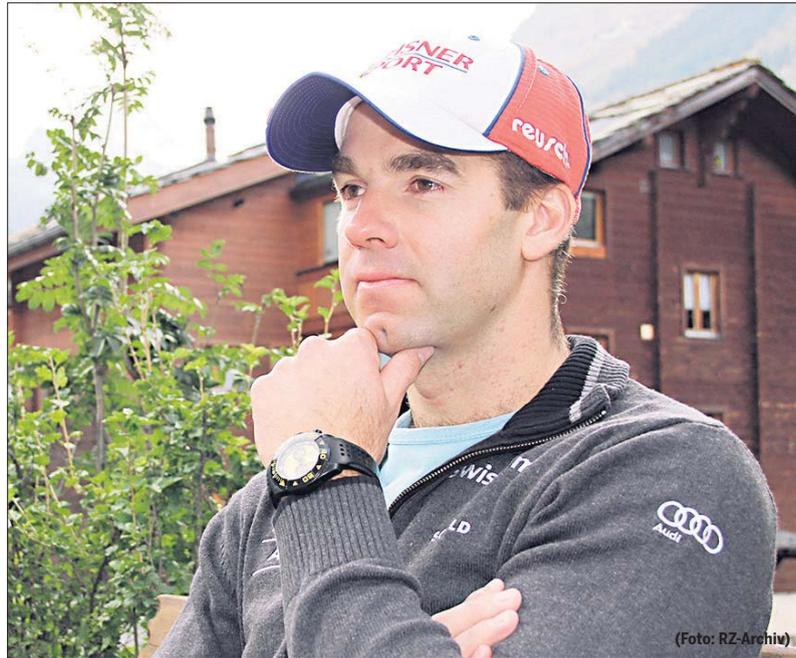
Sie waren rund 20 Saisons lang Skirennfahrer. Was macht Didier Défago jetzt?

Glücklicherweise konnte ich mit vielen meiner ehemaligen Partnern Partnerschaften abschliessen, welche über meine Karriere als aktiver Skirennfahrer hinausgehen. So bin ich für Rossignol im Bereich Skitesting aktiv, für Ochsner Sport werde ich beispielsweise während der Rennen von Adelboden und Wengen im Einsatz stehen, für meinen neuen Partner Honda werde ich als Markenbotschafter tätig sein und auch mit den Bergbahnen von Morgins arbeite ich nach wie vor eng zusammen. Eine sehr schöne Aufgabe ist auch die Zusammenarbeit mit Bernhard Russi. Ich werde mit Bernhard zusammen für die FIS neue Skirennpisten planen und gestalten.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Bernhard Russi?

Bereits vor zwei Jahren haben wir erste Gespräche zusammen geführt. Letzten Frühling wurde es dann konkreter. Als Hochbauzeichner habe ich ja dieselbe Ausbildung gemacht wie Bernhard. Unser erstes grosses gemeinsames Projekt wird Peking 2022 sein.

Jetzt hat die Skiweltcup-Saison 2015/16 begonnen – ohne Sie. Wie fühlt man sich, wenn man zum ersten Mal nach all den



Didier Défago: «Alles zu seiner Zeit.»

Jahren nicht mehr selber aktiv dabei ist?

Mit all meinen neuen Aufgaben habe ich den Weg in mein «anderes» Leben leicht gefunden. Meine neuen Aufgaben machen mir viel Freude, das zeigt mir, dass meine Entscheidung, meine Karriere als Skirennfahrer zu beenden, richtig war. Ausserdem schätze ich es extrem, mehr Zeit für meine Familie zu haben. Ich bin viel öfter zu Hause und habe nicht mehr diesen andauernden Druck von Trainings oder Rennen.

Sie haben die Klassiker Wengen und Kitzbühl gewonnen, dazu sind Sie Olympiasieger in der Abfahrt. Träumen Sie manchmal noch von Ihren Erfolgen?

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Karriere. Viele Bilder von meinen grössten Erfolgen werden immer in meinen Gedanken bleiben. Nur schade, dass die

dazugehörenden Emotionen fehlen werden und ich, zumindest in diesem Bereich, keine neuen werde erleben können.

Sie arbeiten als Tester für Rossignol und Lange. Was sind die besonderen Herausforderungen dieser Aufgabe?

Meine Aufgabe ist es, das ideale «Package» für die Fahrer zu finden. Beim Package reden wir von Ski, Schuh, Bindung und Platte. Ich versuche, meine Erfahrungen bei der Materialbestimmung, also dem optimalen Zusammenspiel all dieser Komponenten, an die Firma weiterzugeben. Ich teste das Material von Abfahrt, Super-G und Riesenslalom.

Wie eng sind Sie noch am Schweizer Team dran?

Dank dem Testing-Engagement treffe ich meine ehemaligen Kollegen nach wie vor ziemlich oft. Daher habe ich immer noch einen sehr guten Kontakt zu ihnen. Wenn es auch anders ist als zuvor, mehr freundschaftlich und nicht mehr als Konkurrent.

Einige ehemalige Fahrer werden auch als Trainer oder Funktionär im Skisport tätig. Würde Sie in Zukunft auch eine dieser Tätigkeiten reizen?

Das ist momentan eine ziemlich schwierige Frage. Ich denke, dass ich noch etwas mehr Abstand brauche, um in dieser Frage zu einer Antwort zu gelangen. Zurzeit hat ein solcher Weg sicher noch keine Priorität.

Silvan Zurbriggen arbeitet jetzt auf einer Bank. Können Sie sich vorstellen, auch einmal etwas zu arbeiten, das überhaupt nichts mit Skifahren zu tun hat?

20 Jahre habe ich mich auf höchstem Niveau mit der Konkurrenz gemessen und über 30 Jahre war der Sport mein Leben. Es wäre sicher nicht einfach, von heute auf morgen ein Leben ohne Sport zu führen. Da ich aber ein Studium als Hochbauzeichner gemacht habe, steht mir auch dieser Weg offen. Alles zu seiner Zeit, vorstellen könnte ich mir so ein Leben jedenfalls durchaus.

Sie haben auch schon an der Patrouille de Glaciers, teilgenommen. Machen Sie das wieder?

In diesem Jahr werde ich leider nicht dazu kommen. Aber ich liebe solche Events und werde in Zukunft sicherlich noch an dem einen oder anderen teilnehmen.

Frank O. Salzgeber



Défago: «Peking 2022 ist das erste grosse gemeinsame Projekt mit Bernhard Russi.»



Mit seinen ehemaligen Teamkollegen pflegt Défago noch regen Kontakt.



OUTLET-KING®
CLEVER SHOPPING



Das grösste **Outlet**



59.99
50%

Raclette Grill für 8 Personen
Katalogpreis **STATT 119.-**



19.99
71%

Fondue-Set 10-teilig aus Edelstahl
Katalogpreis **STATT 69.-**



24.99
58%

Stabmixer-Set
Katalogpreis **STATT 59.-**



2.99
50%

Metalldose mit Deckel
Katalogpreis **STATT 6.-**



4.99
66%

Abfallimer
Katalogpreis **STATT 15.-**



19.99
59%

Badezimmer-Set 3-teilig
Katalogpreis **STATT 49.-**



39.99
59%

Ice Peak Winterschuhe wasserdicht Kinder
Katalogpreis **STATT 98.-**



59.99
62%

Luhta Winter Schuh, Leder & Stoff
Katalogpreis **STATT 159.-**



129.99
55%

Meindl Winter Schuh
Katalogpreis **STATT 289.-**



99.99
65%

Ice Peak Winterjacke High-Peak
Katalogpreis **STATT 289.-**



129.99
61%

Ice Peak Skijacke, High-Function
Katalogpreis **STATT 339.-**



ab 69.99
65%

Ice Peak Skihose X-Proof, div. Modelle & Farben
Katalogpreis **BIS 198.-**



89.99
54%

Columbia Jacke Omni-Heat
Katalogpreis **STATT 198.-**



39.99
69%

Ice Peak Second Layer X-Tec
Katalogpreis **STATT 129.-**



14.99
48%

Puma T-Shirts
Katalogpreis **STATT 29.-**

Outlet-Paradies der Schweiz

Spiez
Autobahn Ausfahrt

Angebote gültig ab Freitag, 27.11.2015.



129.99
56%

Heissluftfriteuse ohne Öl 3.2 Liter
Katalogpreis **STATT 298.-**



14.99
67%

Kuchenform mit Deckel & praktischem Tragegriff
Katalogpreis **STATT 45.-**



14.99
57%

Bräter 39x29x5.5 cm Anti-Haft-Beschichtung
Katalogpreis **STATT 35.-**



19.99
59%

Lochzangen Set 102 Stück
Katalogpreis **STATT 49.-**



19.99
59%

Grundig Stereo Kopfhörer diverse Farben
Katalogpreis **STATT 49.-**



69.99
55%

Aktiv-Kamera mit wasserfestem Gehäuse
Katalogpreis **STATT 159.-**



99.99
58%

Salomon Winter Boot waterproof
Katalogpreis **STATT 239.-**



14.99
61%

Icepeak Fleece Jacken Kinder
Katalogpreis **STATT 39.-**



69.99
64%

Icepeak Ski Anzug Hose & Jacke Kinder
Katalogpreis **STATT 199.-**



99.99
61%

Ice Peak Skijacke High-Peak
Katalogpreis **STATT 259.-**



79.99
63%

Kilpi Winter Softgeljacke Siberium
Katalogpreis **STATT 219.-**



99.99
67%

Adidas Gore-Tex Jacke
Katalogpreis **STATT 299.-**



39.99
55%

Nike Pullover, Rundkragen
Katalogpreis **STATT 89.-**



29.99
66%

Adidas Hemd gefüttert Thermo Tech
Katalogpreis **STATT 89.-**



19.99
63%

Puma Kapuzen Sweatshirt
Katalogpreis **STATT 55.-**

Alle Artikel solange Vorrat. Zwischenverkauf vorbehalten. Alle Preise pro Stück.

FREIZEIT

MONDKALENDER

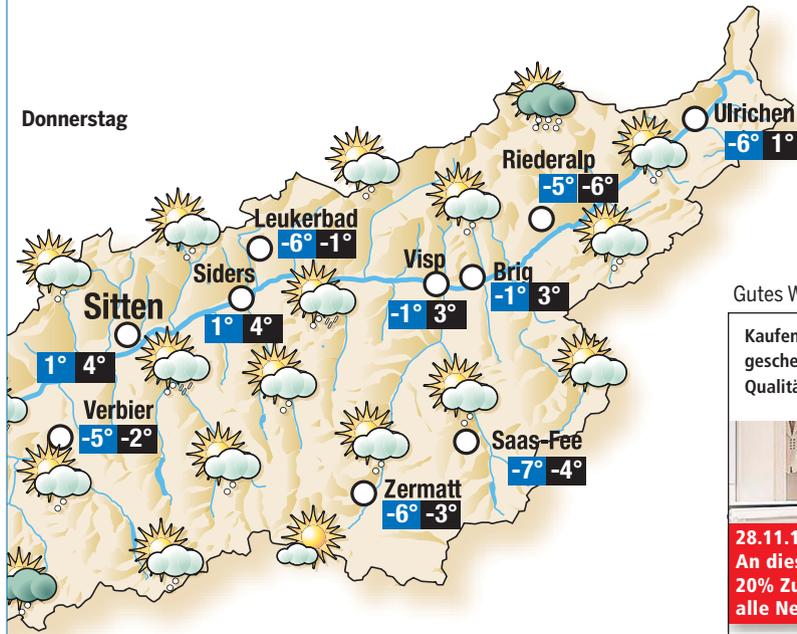
- 26 Do** Hausputz, verreisen, Blütentag
- 27 Fr** ab 20.28 Uhr Hausputz, verreisen, Blütentag
- 28 Sa** Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 29 So** Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 30 Mo** ab 01.48 Uhr Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag
- 1 Di** Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag
- 2 Mi** 11.10 Uhr Dauerwelle legen, Ableger oder Stecklinge setzen, Wurzeltag

	Neumond	11.12.
	zunehmender Mond	18.12.
	Vollmond	25.12.
	abnehmender Mond	3.12.

WETTER

WECHSELNDE BEWÖLKUNG UND SCHNEEFALL

Es werden auch heute schneeträchtige Luftmassen zu uns geführt, bevor sich das Wetter morgen dank eines Zwischenhochs etwas beruhigt. Heute zeigt sich der Himmel den ganzen Tag lang wechselnd bis dicht bewölkt. Im Rhonetal fällt am Morgen noch etwas Schnee, im Tagesverlauf dann eher Schneeregen oder Regen. Richtung Berner Alpen ist das Wetter am schlechtesten und die Schneemengen am grössten, in den Südtälern hingegen zeigt sich das Wetter freundlicher. In Sitten erreichen die Temperaturen rund 4 Grad.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Kaufen Sie Ihr Weihnachtsgeschenk bei uns, denn Qualität zahlt sich aus!



28.11.15 ADVENTSMÄRT
An diesem Tag gibt es 20% Zusatzrabatt auf alle Neugeräte!

Telefon 027 956 13 60 www.walchmaschinen.ch

Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
-2° 4°	-7° -2°	-2° 2°	-6° 0°	1° 4°	-3° -1°	1° 7°	-3° 2°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04.
Mit viel Engagement lösen Sie jetzt auch knifflige Aufgaben. Das bleibt Ihren Vorgesetzten nicht verborgen. Seien Sie gesprächsbereit und offen für Vorschläge.

Krebs 22.06. – 22.07.
Immer wieder kommt es diese Woche zu Zusammenstössen mit einem neuen Kollegen. Damit das nicht so weitergeht, sollten Sie eine versöhnliche Aussprache suchen.

Waage 24.09. – 23.10.
Jemand überschüttet Sie mit Lob. Sie haben zwar alles richtig gemacht, aber das ist Ihnen jetzt doch nicht ganz geheuer. Suchen Sie nach den wahren Ursachen.

Steinbock 22.12. – 20.01.
Sie wollen diese Woche hoch hinaus. Ehrgeizig wie Sie sind, haben Sie auch alles gut vorbereitet. Rechnen Sie aber dennoch mit unerwarteten Zwischenfällen.

Stier 21.04. – 20.05.
Freuen Sie sich ruhig auf die kommenden Tage, Sie haben allen Grund dazu. Vor allem aber dürfen Sie sich selbst auch einmal wieder eine kleinere Freude machen.

Löwe 23.07. – 23.08.
Sie haben viel Spass an einer Sache gehabt, jetzt kommt wieder der Ernst des Lebens auf Sie zu. Zehren Sie von schönen Erinnerungen, das gibt Kraft für den Alltag.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Achten Sie jetzt etwas mehr auf Ihre Kondition. Zu lange schon haben Sie Ihr Training vernachlässigt. Kein Wunder, wenn Sie das Arbeitstempo nicht durchhalten.

Wassermann 21.01. – 19.02.
In finanziellen Dingen haben Sie momentan ein geschicktes Händchen. Deshalb können Sie einen Bekannten gerade gut beraten und vor Schlimmem bewahren.

Zwillinge 21.05. – 21.06.
Derzeit haben Sie das Gefühl, die Tage ziehen sich zäh wie Gummi dahin. Dabei haben Sie eigentlich viel Interessantes zu erledigen und treffen viele Menschen.

Jungfrau 24.08. – 23.09.
Was auch immer Sie antreiben mag, es ist teilweise ziemlich übertrieben. Sie müssen doch niemanden mehr etwas beweisen. Machen Sie lieber etwas langsamer.

Schütze 23.11. – 21.12.
Nach wie vor gilt auch im sportlichen Bereich für Sie, dass weniger mehr ist. Statt einfach masslos loszulegen, sollten Sie einen passenden Fitnessplan erarbeiten.

Fische 20.02. – 20.03.
Eigentlich hatten Sie diese Woche vor, etwas kürzerzutreten. Aber gerade jetzt tritt jemand mit einer grossen Bitte an Sie heran, die Sie kaum ausschlagen können.

RÄTSEL

‚Ferner Osten‘	Nervenverbindung	künstlicher Erdtrabant	▽	Anrede und Titel in England	englischer Gasthof	Figur der Quadrille	Fehler beim Tennis (engl.)																																																																																																																																																			
8	▽		○	▽	▽	▽	▽																																																																																																																																																			
Computer-Netzwerk (engl.)		Schreibflüssigkeit	▷			○	3																																																																																																																																																			
▷	○																																																																																																																																																									
▷		○																																																																																																																																																								
Vorn. d. Malers Hoschgest 72		Pistole (Gauersprache)																																																																																																																																																								
Winter-sport-gerät	▷	▽																																																																																																																																																								
deutsche Vorsilbe	▷		○				4																																																																																																																																																			
Maulwurfsgrille	Konser-vierungs-art		deutsche Vorsilbe	▽	der Welt-raum	▽	Autokz. Kt. Ap-penzell-innerrh.																																																																																																																																																			
▷	▽			○	Stadt in Kali-fornien (Abk.)	▷	▽																																																																																																																																																			
▷		○																																																																																																																																																								
Züricher kleines Festgebäck		feuer-festes Mineral		Gewinner: Sebastian Truffer Blatten																																																																																																																																																						
Tal i. Kanton Wallis	Ort bei Jena	▽		<table border="1"> <tr><td></td><td>O</td><td>C</td><td>A</td><td>S</td><td>I</td><td>O</td><td>N</td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td>A</td><td>U</td><td>S</td><td>A</td><td>N</td><td>N</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td></td><td>Z</td><td>A</td><td>G</td><td>E</td><td>N</td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>R</td><td>N</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td></td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td>O</td><td>K</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>R</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>L</td><td>I</td><td>E</td><td>S</td><td>T</td><td>A</td><td>L</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>B</td><td>E</td><td>N</td><td></td><td>A</td><td>D</td><td>L</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>E</td><td>R</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>R</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>T</td><td>N</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>E</td><td>G</td><td>L</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>H</td><td>A</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>I</td><td>S</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					O	C	A	S	I	O	N		L	A	U	S	A	N	N	E		B		Z	A	G	E	N		A	R	N	I					I		N						L	O	K	I							R	E							L	I	E	S	T	A	L				B	E	N		A	D	L				E	R	D								R	E									T	N	T									A									E	G	L	I								H	A	G								I	S	A			
	O	C	A	S	I	O	N																																																																																																																																																			
	L	A	U	S	A	N	N	E																																																																																																																																																		
	B		Z	A	G	E	N																																																																																																																																																			
	A	R	N	I																																																																																																																																																						
	I		N																																																																																																																																																							
	L	O	K	I																																																																																																																																																						
			R	E																																																																																																																																																						
			L	I	E	S	T	A	L																																																																																																																																																	
			B	E	N		A	D	L																																																																																																																																																	
			E	R	D																																																																																																																																																					
			R	E																																																																																																																																																						
			T	N	T																																																																																																																																																					
				A																																																																																																																																																						
			E	G	L	I																																																																																																																																																				
				H	A	G																																																																																																																																																				
				I	S	A																																																																																																																																																				
		○																																																																																																																																																								
Taxi in England	▷																																																																																																																																																									
... und da	▷	○																																																																																																																																																								
das Seiende (philos.)	▷																																																																																																																																																									
engl. Männerkurzname	▷																																																																																																																																																									

Auflösung RZ Nr. 45

REFERENT

DEIKE-PRESS-0818CH-43

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 30. November 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT NOVEMBER

VEGI

Äplermagronen mit Äpfeln



⌚ in 60 Minuten auf dem Tisch Ⓜ 3079 kJ/736 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 500 g festkochende Kartoffeln | ½ TL Salz |
| 250 g Äplermagronen | wenig Muskat und Paprika |
| 2 rotschalige Äpfel | 2 Zwiebeln |
| | 1 EL Mehl |
| Guss | 1 TL Paprika |
| 3 dl Vollrahm | 120 g geriebener Sbrinz |

vor- und zubereiten: ca. 35 Minuten gratinieren: ca. 25 Minuten

- Kartoffeln in ca. 2 cm grosse Würfel schneiden, im Salzwasser ca. 5 Min. kochen. Teigwaren begeben, al dente kochen, abtropfen, in einer gefetteten, weiten ofenfesten Form (ca. 3 Liter) verteilen. Äpfel in feine Schnitze schneiden, in den Gratin stecken.
- Für den Guss Rahm mit den Gewürzen verrühren, über den Gratin giessen.
- Zwiebeln in feine Streifen schneiden, mit Mehl und Paprika mischen, auf dem Gratin verteilen. Sbrinz darüberstreuen.
Gratinieren: ca. 25 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens.

Knorr

Tipp: Äpfel durch Birnen ersetzen.

Hello Family

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



Für die Metzgete. Im Coop Brig und im Coop Megastore Eyholz

bis 12. Dezember 2015



Apéro bei «ZiiAn»

Brig ZiiAn Shoes & Accessoires for Kids zügelte. Ab dem 1. Dezember befindet sich das Geschäft nicht mehr an der Briger Schulhausstrasse 18, sondern neu an der Belalpstrasse 8. Zur Eröffnung am neuen Standort sind alle, wel-

che gerne die neue Lokalität besichtigen wollen, zu einem Begrüssungscüpli eingeladen. Die beiden Geschäftsinhaberinnen Christine Lauwiner und Jasmine In-Albon freuen sich auf ihren Besuch. **rz**



(Foto: zvg)

ZiiAn Shoes & Accessoires for Kids ist ab dem 1. Dezember an einem neuen Standort.

Power of Gospel

Glis Auch dieses Jahr wieder setzt sich Power of Gospel Oberwallis und Band mit einem Benefizkonzert für einen guten Zweck ein. Der Chor singt am Sonntag, 29. November, um 17.00 Uhr in der Gliser Wallfahrtskirche zugunsten der Winterhilfe Oberwallis. Das breit gefächerte Programm umfasst traditionelle Gospellieder und Soulhits. Power of Gospel konnte für das Konzert Erika Nolan Fischer als Gastsolistin gewinnen. Katja Schnydrig-Kummer und Nadine Loretan-Albrecht sind als Solis-

tinnen von Power of Gospel zu hören. Als Musiker treten Yvette Hutter (Percussion), Stefan Ruppen, Rainy Heldner, Romaine Leiggener sowie Sandra Pfammatter auf. Die 40 Chormitglieder stehen unter der Leitung von Christopher Mair. Das Konzert wird moderiert von Thierry Schnyder. Der Eintritt ist frei. Am Schluss wird eine Kollekte eingezogen. Übrigens sind Männer im Chor herzlich willkommen. Schnupperstunden sind jederzeit möglich. **rz**

www.powerofgospel.ch



(Foto: zvg)

Power of Gospel singt am ersten Advent für die Winterhilfe Oberwallis.

28-29 November 2015

La faites du ski !

Eröffnung der Skipisten von Grimentz und Zinal

An dischem Wochenende isch z Grimentz-Zinal Schkii Fäscht... Raclette und Alphorn Bar..., feini Polänta und Top Ditschei und en hüffe witeri überraschige.

Chämet verbi und gniesset das Schkiifäscht mit Tröim-Pische z Grimentz-Zinal. Witeri infos under www.rma.ch

Äs wird mega
geil sy !



**GRIMENTZ
ZINAL**
ski Val d'Anniviers

Markt für ein gutes Werk

Visp Auf dem Visper Kaufplatz geht am Freitag, 27. (11.00 bis 21.00 Uhr) und Samstag 28. November (10.00 bis 18.00 Uhr), der Visper Weihnachtsmarkt zugunsten Behinderter über die Bühne. Auf dem nichtkommerziellen Markt herrscht eine herzliche Atmosphäre. Mehrere Formationen und Chöre sorgen für die mu-

sikalische Unterhaltung. Am Samstag ist das Karussell für die Kinder gratis. Der gesamte Erlös geht an Behinderte im Oberwallis. Darum arbeiten alle ehrenamtlich. Die Begegnung und der Austausch unter den Besuchern sowie die Solidarität mit behinderten Menschen stehen beim Anlass im Mittelpunkt. **rz**



(Foto: zvg)

Auf dem Visper Kaufplatz findet die 27. Auflage des Weihnachtsmarkts für Behinderte statt.

Marco Rima in Visp

Visp «Made in Hellwitzia» – das neue Erfolgsprogramm des beliebten Komikers Marco Rima ist eine kabarettistische Exkursion in den Schmelztiegel Schweiz. Früher war alles besser! Natürlich stimmt das so nicht, es war alles anders. Oder, wenn man Marco Rima glaubt: Es war alles anders, aber eben im Sinne von besser! Dieser und vielen weiteren philosophischen Fragen geht der Meister der Schweizer Comedy in seinem neuen Bühnenprogramm «Made in Hellwitzia» auf den Grund. Zu sehen im Visper La Poste am Mittwoch und

Donnerstag, 9. und 10. Dezember. Tickets über ticketcorner.ch oder aber an der Abendkasse ab 19.00 Uhr. **rz**



Marco Rima tritt im Visper La Poste auf.

Tribute von Panem

Visp/Brig Die Tribute von Panem – Mockingjay – Teil 2. Nachdem sie zum Gesicht der Rebellion ernannt wurde, bricht Katniss Everdeen zusammen mit Gale, Peeta, Finnick und einer Einsatz-

truppe aus Distrikt 13 ins Kapitol auf, um Panem von Präsident Snows Schreckensherrschaft zu befreien. Doch Snows Obsession, Katniss zu vernichten, die heimtückischen Fallen, die überall auf sie lauern, und die moralischen Entscheidungen, vor die Katniss gestellt wird, übertreffen bei Weitem die Gefahren, denen sie in der Arena der letzten beiden Hungerspiele ausgesetzt war. Katniss realisiert, dass es nicht mehr nur ums blosse Überleben geht, sondern dass die Zukunft ihres ganzen Landes auf dem Spiel steht. Zu sehen im Kino Astoria in Visp und dem Kino Capitol in Brig. **rz**



(Foto: zvg)

Tribute von Panem in den Kinos Visp und Brig.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, jeden Freitag, Kaufplatz
16.00 – 20.00 Uhr, *Pürümärt*
- Susten, 4.12., 20.00 Uhr, Kasperskian
Das berühmte Schweizer Oktett
- Brig, 5./19.12., 19.00 Uhr
Kollegiumskirche, *Weihnachtsgala*
- Visp, 9. – 10.12., La Poste, *Marco Rima*
- St. Niklaus, 27.11., 19.00 Uhr, Raiffeisen
Arena, *Literaturabend mit Urs Althaus*
- Glis, 29.11., 17.00 Uhr, Wallfahrtskirche
Power of Gospel Benefizkonzert
- Brig, 17.12., 18.00 Uhr, Kollegium Brig
Buchvorstellung Uli Borowka

Ausgang, Feste, Kino

- Grächen, 5.12., 20.00 Uhr, Sportzentrum
15. Big Beans Event
- Brig, 18.12., 21.00 Uhr, Perron 1
Stefanie Heinzmann

Sport und Freizeit

- Brig, 25. – 27.11., 19.30 Uhr, Hotel Good
Night Inn, *Heilungsanlass*
- Brig, 26. – 28.11., Simplonhalle
Rampenverkauf Schnäpplijäger
- Visp, 27./28.11., Kaufplatz, Weihnachtsmarkt
- Leukerbad, 28.11., 14.00 – 21.00 Uhr /
29.11., 10.00 – 17.00 Uhr, Kirchstrasse
Adventsmarkt
- Ulrichen, 28.11., 17.00 Uhr, Schulhaus
Vortrag Harry Sonderegger
- Brig-Andermatt, 27.11./4.12./11.12., ab
Brig 17.23 Uhr, MGB, *Weihnachtsfahrten*
- Susten, 11. – 13.12., GBS CAReisen
Weihnachtsmärkte & Schiffsromantik
- Saas-Fee, 17.12., 18.00 Uhr, Primarschule
Musikalische Dorfweihnacht
- Saas-Fee, 18./19.12., Dorfplatz
Wiehnachtsmärt
- Visp, 20.12., 17.00 Uhr, Bahnhofplatz
Aussendungsfeier: Friedenslicht 2015
- Gspon, 29.12., Gspotreijo
Kulinarische Schneeschuhwanderung

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 26.11.	20.30 h	James Bond – Spectre
Fr 27.11.	20.30 h	James Bond – Spectre
	14.00 h	Schellen-Ursli
Sa 28.11.	17.00 h	The Hunger Games – Mockingjay Part 2
	20.30 h	James Bond – Spectre
	14.00 h	Schellen-Ursli
So 29.11.	17.00 h	The Hunger Games – Mockingjay Part 2
	20.30 h	James Bond – Spectre
Mo 30.11.	20.30 h	The Hunger Games – Mockingjay Part 2
	18.00 h	Multiple Schicksale – Vom Kampf um den eigenen Körper Cinéculture
Di 01.12.	20.30 h	James Bond – Spectre
	18.00 h	Multiple Schicksale – Vom Kampf um den eigenen Körper Cinéculture
Mi 02.12.	20.30 h	James Bond – Spectre

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 26.11.	18.00 h	Arlo & Spot 3D Premiere
	20.30 h	Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2
Fr 27.11.	18.00 h	Arlo & Spot 3D
	20.30 h	Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2
Sa 28.11.	14.00 h	Arlo & Spot 3D
	17.00 h	James Bond 007 – Spectre
	20.30 h	Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2
So 29.11.	14.00 h	Arlo & Spot 3D
	17.00 h	James Bond 007 – Spectre
	20.30 h	Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2
Mo 30.11.	20.30 h	Me and Earl and the Dying Girl
Di 01.12.	20.30 h	Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2
	14.00 h	Arlo & Spot 3D
Mi 02.12.	20.30 h	Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SO. 17. JANUAR 2016, 17.00 UHR

RONJA RÄUBERTOCHTER
MUSIKALISCHES THEATER FÜR
KINDER AB 5 JAHREN

EINTRITT ERWACHSENE: FR. 30.-
EINTRITT KINDER: FR. 25.-

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

23. Adventsmärt in Fiesch

Fiesch Unter dem Motto «Sternstunden – Lichtblicke» fand am vergangenen Wochenende der traditionelle Gommer Adventsmärt statt. An die 80 Aussteller verwandelten Fiesch in ein vorweihnachtliches Marktdorf. Viele selbst gebastelte Sachen wie Adventskränze, Sterne oder Krippenfiguren wurden feilgeboten. Auch für das kulinarische Wohl war gesorgt. Und selbstverständlich durfte auch ein Glas Glühwein nicht fehlen.



Julian (13) und Benjamin Martig (16) aus Baltschieder.



Bernhard (51), Silvan (9) und Daniela (44) Michlig aus Glis.



Marie Zumoberhaus (76) und Konrad Kreuzer (82) aus Oberwald.



Paul Chastonay (41) und Silvia Horvat (44) mit Patrik.



Claudia Imwinkelried (17) aus Fiesch und Sabrina Jost (17) aus Münster.



Ixchel In-Albon (15) und Natascha Gasser (15) aus Naters.



Heiri Clausen (44) aus Lax mit Dionys und Aniele (11).



Natascha (43) und Nina Imhof (17), Nadine Rieder (34) mit Jonas (4) aus Birgisch.



Roger Bürcher (36) aus Fiesch, Jeannette Werlen (39) mit Jamie (5) und Roland Werlen (40) aus Naters.

ANGETROFFEN: Leo Ruppen (77) Brig-Glis



Herr Ruppen, wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Mit spazieren gehen und verschiedenen anderen Dingen, die man zu Hause erledigen muss. Zudem verbringe ich viel Zeit im Garten.

Was arbeiten Sie?

Ich bin pensioniert. Von Beruf bin ich Mechaniker und habe früher im Kanton Aargau gearbeitet.

Was ist Ihre Lieblings-Fernsehsendung?

Ich schaue Tagesschau und Sport. Vor allem die Spiele des FC Sitten und des EHC Visp interessieren mich. Früher besuchte ich ab und zu einen Match.

Betreiben Sie Wintersport?

Seit ich beide Hüften operiert habe, bin ich leicht handicapiert. Früher fuhr ich Ski und bin Schlittschuh gelaufen. Jetzt gehe ich jeden Tag spazieren, damit ich in Form bleibe.

Ihr Lieblingsessen?

Ich esse alles gerne, aber am liebsten habe ich Schweinsgeschneitztes mit Reis und Pommes.

Was ist Ihre liebste Jahreszeit?

Der Frühling. Da erwacht die Natur zum Leben und es wird wieder wärmer. Das macht gute Laune und man fühlt sich auch körperlich wieder fitter.

Was würden Sie tun, wenn Sie einen Tag lang eine Frau wären?

(lacht) Wahrscheinlich kochen und putzen. Was halt Frauen so machen.

Haben Sie Haustiere?

Nein, ich bin in einer Wohngemeinschaft und darum ist es schwieriger, Haustiere zu halten. Früher hatte ich Katzen.

Was für Musik hören Sie?

Volkstümliche Musik höre ich am liebsten. Aber ich habe keine Lieblingsgruppe. Ich mag diese Art von Musik, weil sie «lüpfig» ist und gute Laune macht.

Mara Kalbermatten



Marie-Jeanne Schnydrig (48) und Barbara Schnydrig (21) aus Naters.



Céline, (32) und Martha Epiney (67) aus Naters und Elsbeth Schmid (71) aus Visp.



Olga Zurbriggen (40) aus Naters mit Alissa und Larissa.



Sabine Heinzen (27) aus Raron, Rosemarie Ruppen (71) aus Brig-Glis und Eliane Summermatter (49) aus Staldenried.



Sandra (38), Armin (45) mit Ramona (5) und Matteo (7).



Elena Kalbermatten (29) aus Brig-Glis, Fabian Albrecht (34) aus Fiesch, Hans-Anton (66) und Martina Kalbermatten (65) aus Brig-Glis.



Jorin Imhasly (14) aus Fieschertal und Romeo Wellig (14) (hinten), Fabio Wellig (12) und Cedric Schlapbach (12) aus Fiesch (vorne).



Benita Millius (61) aus Baltschieder mit Neele Venetz (9).



Sonja Guntern (38) aus Lax, Amanda Keel (21) aus Gais AR, Salome Kuster (19) aus Gais AR und Daniel Guntern (44) aus Lax mit Silas, Elias und Luisa.



Viele Besucher waren am Adventsmärt dabei.



Andy (35) und Valerie Schnarf (34) aus Greich mit Aurora und Mael.



Marianne Imoberdorf (59) aus Fiesch.

FOTOS Walter Bellwald

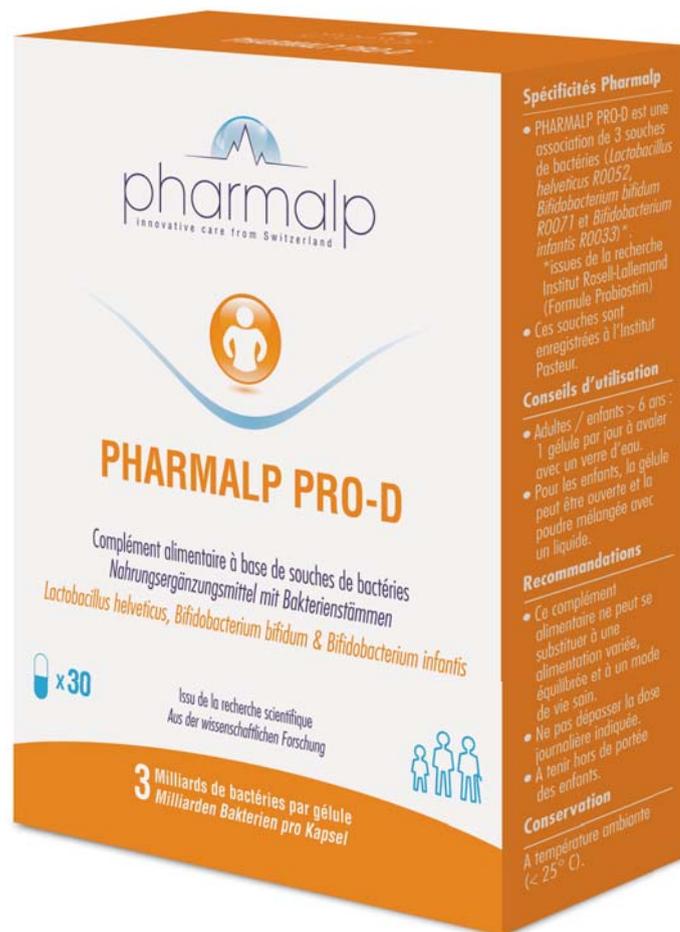
RZ Rhone Zeitung
 Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

PHARMALP PRO-D

KRAFT FÜR DAS IMMUNSYSTEM

**20%
 RABATT**

**TOP-DEZEMBERAKTION
 AUF PHARMALP PRO-D**



- ▶ **Klinisch nachgewiesene Wirksamkeit**
- ▶ **Schützt vor Winterkrankheiten**
- ▶ **Stärkt die natürlichen Abwehrkräfte der ganzen Familie**

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

FIESCH
 Apotheke Dr. Imhof

MÖREL
 Dorf Apotheke

NATERS
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

BRIG
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Apotheke Marty

GLIS
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

VISP
 Apotheke Lagger

ST.NIKLAUS
 Apotheke Gruber

GRÄCHEN
 Apotheke Lagger

ZERMATT
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

SAAS GRUND
 Saastal Apotheke

SAAS FEE
 Vallesia Apotheke

GAMPEL
 Apotheke Oggier

LEUK STADT
 Schlosspark Apotheke

SUSTEN
 Susten Apotheke

LEUKERBAD
 Gemmi Apotheke